

Beschluss der FIBAA- Akkreditierungskommission für Programme



84. Sitzung am 30. November 2012

Projekt 12/019

**Nehemiah Gateway University, Bucimas, Albanien
Business and Economics (B.A.)**

Die FIBAA-Akkreditierungskommission für Programme beschließt wie folgt:

Der Studiengang wird gemäß § 7 Abs. 2 i.V.m. § 10 Abs. 1 i.V.m. § 10 Abs. 2 der Sonderbedingungen für die Vergabe des FIBAA-Qualitätssiegels für Programmakkreditierung vom 11.10.2011 in der jeweils zum Vertragsschluss geltenden Fassung unter sechs Auflagen für drei Jahre akkreditiert. Der Akkreditierungszeitraum wird aufgrund der Anzahl der Auflagen (6) und der Empfehlungen (12) von fünf auf drei Jahre verkürzt.

Das Qualitätssiegel der FIBAA wird vergeben.

Akkreditierungszeitraum: 30.November 2012 bis Ende Wintersemester 2015/16.

Auflagen:

1. Die Learning Outcomes sind durchgängig zu konkretisieren und messbar zu machen.
Die Auflage ist erfüllt.
Die FIBAA-Akkreditierungskommission am 26./27. September 2013.
2. Das Curriculum ist so anzupassen, dass die Summe der Credit Points genau 180 ergibt.
Die Auflage ist erfüllt.
Die FIBAA-Akkreditierungskommission am 26./27. September 2013.
3. Die Erreichung der für die Projektarbeiten definierten Kompetenzziele (laut Modulbeschreibungen) ist durch die Anordnung der Module im Curriculum und durch die Instruktionen für die Projektbeteiligten sicherzustellen.
Die Auflage ist erfüllt.
Die FIBAA-Akkreditierungskommission am 26./27. September 2013.
4. In der Prüfungsordnung ist der Nachteilsausgleich für behinderte Studierende vorzusehen.
Die Auflage ist erfüllt.
Die FIBAA-Akkreditierungskommission am 26./27. September 2013.
5. Die Unklarheit bzgl. der Inhalte des Studienganges und der Studiengangsbezeichnung "Business & Economics" (bzgl. des Wortes "Economics") ist zu beseitigen.
Die Auflage ist erfüllt.
Die FIBAA-Akkreditierungskommission für Programme am 20./21. März 2014

6. Methodik und wissenschaftliches Arbeiten sind, wie von der Hochschule geplant, als Selbstzweck und nicht lediglich als Hilfe bei der Erstellung der Abschlussarbeit in das Curriculum aufzunehmen und in den Modulbeschreibungen auszuweisen.

Die Auflage ist erfüllt.

Die FIBAA-Akkreditierungskommission am 26./27. September 2013.



Gutachterbericht

Hochschule:

Nehemiah Gateway University, Buçimas, Albanien

Bachelor-Studiengang:

Business and Economics

Abschlussgrad:

Bachelor of Arts (B.A.)

Kurzbeschreibung des Studienganges:

Ziel des Studienganges ist, Absolventen für eine Karriere in Unternehmen und Wirtschaft zu befähigen, indem die Stärken und Konzepte europäischer und amerikanischer Business Schools im Studiengang kombiniert werden: ein robustes theoretisches Fundament ebenso wie die praktische Anwendung und Umsetzung ermöglichen Absolventen, sofort eine Geschäftskarriere in Unternehmen, NGOs und öffentlichen Institutionen zu beginnen.

Akkreditierungsart:

Erst-Akkreditierung

Zuordnung des Studienganges:

grundständig

Studiendauer:

6 Semester

Studienform:

Vollzeit

Erstmaliger Start des Studienganges:

5. Januar 2010

Aufnahmekapazität:

25

Start zum:

Wintersemester

Zügigkeit (geplante Anzahl der parallel laufenden Jahrgänge):

1. Kohorte: 1

ab 2. Kohorte: 2

Umfang der ECTS-Punkte des Studienganges:

180

Stunden (Workload) pro ECTS-Punkt:

25-30 Stunden

Datum der Sitzung der FIBAA-Akkreditierungskommission:

30. November 2012

Beschluss:

Gutachterempfehlung: Der Studiengang wird mit fünf Auflagen für fünf Jahre akkreditiert.

Akkreditierungszeitraum:

30. November 2012 bis Wintersemester 2017/18

Auflagen:

1. Die Learning Outcomes sind durchgängig zu konkretisieren und messbar zu machen (s. Kapitel 3.1).
2. Die Erreichung der für die Projektarbeiten definierten Kompetenzziele (laut Modulbeschreibungen) ist durch die Anordnung der Module im Curriculum und durch die Instruktionen für die Projektbeteiligten sicherzustellen (s. Kapitel 3.1).
3. In der Prüfungsordnung ist der Nachteilsausgleich für behinderte Studierende vorzusehen (s. Kapitel 3.1).
4. Die Divergenz zwischen den Inhalten des Studienganges und der Studiengangsbezeichnung "Business & Economics" (bzgl. des Wortes "Economics") ist zu beseitigen (s. Kapitel 3.2).
5. Methodik und wissenschaftliches Arbeiten sind, wie von der Hochschule geplant, als Selbstzweck und nicht lediglich als Hilfe bei der Erstellung der Abschlussarbeit in das Curriculum aufzunehmen und in den Modulbeschreibungen auszuweisen (s. Kapitel 3.2).

Die Erfüllung der Auflagen ist bis zum 30. August 2013 nachzuweisen.

Ablauf des Akkreditierungsverfahrens¹

Am 6. März 2012 wurde zwischen der FIBAA und der Nehemiah Gateway University ein Vertrag über die Akkreditierung des Studienganges "Business and Economics (B.A.)" geschlossen. Am 16. April 2012 übermittelte die Hochschule einen begründeten Antrag, der eine Darstellung des Studienganges umfasst und das Einhalten der Kriterien für die Akkreditierung von Studiengängen dokumentiert.

Parallel dazu bestellte die FIBAA ein Gutachterteam. Sie stellte zur Zusammensetzung des Gutachterteams das Benehmen mit der Nehemiah Gateway University her; Einwände wurden nicht geäußert. Dem Gutachterteam gehörten an:

Prof. Dr. Tristan Nguyen

WHL Wissenschaftliche Hochschule Lahr, Lehrstuhl für Volkswirtschaftslehre
(Finanzwirtschaft, Controlling, Betriebswirtschaftliche Steuerlehre;
Dozent an verschiedenen Weiterbildungs-Akademien)

Prof. Dr. Volker Gehmlich

Fachhochschule Osnabrück
(Betriebswirtschaftslehre, Business Administration, Internationalisierung von Organisationen,
Strategisches Management, Kulturmanagement)

Dr. Brikena Kadzadej

Universität Tirana
Leiterin der germanistischen Abteilung
(Deutsche Sprachwissenschaft und Literaturwissenschaft)

Prof. Dr. Lutz Stührenberg

Berufsakademie für IT und Wirtschaft Oldenburg Direktor
(Organisation, Management, Unternehmensführung)

Tim Ackermann

Ehem. SWAROVSKI AG
HR Director Eastern Europe/Africa & Direct Markets
(Informatik, Finance, Consumer Goods; selbstständiger Berater)

Olaf Höser

Fachhochschule Frankfurt am Main
Student der Betriebswirtschaft

FIBAA-Projektmanager:

Dr. Alexander Merck

Die Begutachtung beruht auf der Antragsbegründung, ergänzt um weitere, vom Gutachterteam erbetene Unterlagen und einer Begutachtung vor Ort. Die Begutachtung vor Ort wurde am 2./3. August 2012 in den Räumen der Hochschule in Buçimas, Albanien durchgeführt. Zum Abschluss des Besuchs gaben die Gutachter gegenüber Vertretern der Hochschule ein kurzes Feedback zu ihren ersten Eindrücken.

¹ Lediglich zur Vereinfachung der Lesbarkeit des Gutachterberichtes erfolgt im Folgenden keine geschlechtsneutrale Differenzierung, sondern wird ausschließlich die männliche Form verwendet. Selbstverständlich ist seine Ausrichtung in jedem Fall geschlechtsunabhängig.

Der auf dieser Grundlage erstellte Gutachterbericht wurde der Nehemiah Gateway University am 13. November 2012 zur Stellungnahme zugesandt. Die Hochschule übermittelte ihre Stellungnahme zum Gutachterbericht am 16. November 2012; die Stellungnahme ist im vorliegenden Gutachterbericht bereits berücksichtigt.

Zusammenfassung

Generell gilt, dass im Fall einer Erst-Akkreditierung, also vor Aufnahme des Studienbetriebs bzw. zum Beginn des Studienbetriebs, der Studiengang so zu bewerten ist wie ein laufender Studiengang.

Der Bachelor-Studiengang "Business and Economics (B.A.)" der Nehemiah Gateway University, Buçimas, Albanien, erfüllt mit sechs Ausnahmen die FIBAA-Anforderungen für Bachelor-Studiengänge und kann von der Foundation for International Business Administration Accreditation (FIBAA) unter fünf Auflagen akkreditiert werden. Er entspricht den European Standards and Guidelines, dem Europäischen Qualifikationsrahmen und ist Bologna-konform.

Handlungsbedarf sehen die Gutachter bei der konkreten Beschreibung der Learning Outcomes, bei der Erreichung der Kompetenzziele der Projektarbeiten, bei der Prüfungsordnung, bei der Studiengangsbezeichnung und der Vermittlung von Methodik und wissenschaftlichem Arbeiten. Daher empfehlen sie, die Akkreditierung mit folgenden Auflagen zu verbinden:

1. Die Learning Outcomes sind durchgängig zu konkretisieren und messbar zu machen (s. Kapitel 3.1).
2. Die Erreichung der für die Projektarbeiten definierten Kompetenzziele (laut Modulbeschreibungen) ist durch die Anordnung der Module im Curriculum und durch die Instruktionen für die Projektbeteiligten sicherzustellen (s. Kapitel 3.1).
3. In der Prüfungsordnung ist der Nachteilsausgleich für behinderte Studierende vorzusehen (s. Kapitel 3.1).
4. Die Divergenz zwischen den Inhalten des Studienganges und der Studiengangsbezeichnung "Business & Economics" (bzgl. des Wortes "Economics") ist zu beseitigen (s. Kapitel 3.2).
5. Methodik und wissenschaftliches Arbeiten sind, wie von der Hochschule geplant, als Selbstzweck und nicht lediglich als Hilfe bei der Erstellung der Abschlussarbeit in das Curriculum aufzunehmen und in den Modulbeschreibungen auszuweisen (s. Kapitel 3.2).

Die Erfüllung der Auflagen ist bis zum 30. August 2013 nachzuweisen.

Die weitere nicht erfüllte Qualitätsanforderung [Fremdevaluation durch Alumni, Arbeitgeber und weitere Dritte, s. Kapitel 5.3.3] ist kein Asterisk-Kriterium, sodass von einer weiteren Auflage abzusehen ist und die ggf. getroffenen Maßnahmen zur Behebung dieses Mangels im Rahmen einer allfälligen Re-Akkreditierung zu betrachten sind.

Die Gutachter sehen darüber hinaus Weiterentwicklungspotenzial für den Studiengang zu folgenden Aspekten:

- Die Gutachter empfehlen, in der Studiengangsdokumentation noch klarer darzulegen, dass und wie der Studiengang nicht nur darauf abzielt, Absolventen für den albanischen Arbeitsmarkt vorzubereiten, sondern auch für andere osteuropäische Arbeitsmärkte sowie ausländische Absolventen für eine Karriere in ihrem Heimatland, insbesondere aber auch für den deutschsprachigen Arbeitsmarkt (s. Kapitel 1.2.2).
- Die Gutachter empfehlen, bei zukünftig ansteigenden Studierendenzahlen die Infrastruktur zur Unterstützung von Auslandsaufenthalten und -kontakten, z.B. durch die Einrichtung eines International Office, zu fördern (s. Kapitel 1.3).

- Sie empfehlen, anstatt der zurzeit vorgesehenen Stufe TOEFL B1 bei steigenden Studierendenzahlen im Auswahlverfahren ein angemesseneres Mindestsprachniveau zu definieren (s. Kapitel 2.4).
- Die Gutachter empfehlen, im Dokument "Task-Coach-Mentor 1. Info Package Coach Mentor" und in den "Work Report Instructions" darauf hinzuweisen, dass in den Praxisphasen konkrete Kompetenzziele zu erreichen sind, und anzugeben, wo diese definiert sind (s. Kapitel 3.1).
- Sie empfehlen des Weiteren, die Absprachen mit den Unternehmen über die Inhalte der Praxisphasen schriftlich zu dokumentieren (Learning Agreements für die Praxisphasen) (s. Kapitel 3.1).
- Die Gutachter empfehlen, zwecks Transparenz bei der Workload-Berechnung in der Modulbeschreibung klarzustellen, wieviele der 12 CP für das Kolloquium vergeben werden und mit welchem Anteil dieses in die Benotung einfließt (s. Kapitel 3.1).
- Sie empfehlen, die Mindestgröße der Module auf 5 CP festzulegen, um die Anzahl der Prüfungen zu begrenzen (s. Kapitel 3.1).
- Sie empfehlen, wie von der Hochschule beabsichtigt, zunehmend auch deshalb fest angestellte hauptamtliche Dozenten einzusetzen, damit die Abstimmung über die Modulhalte, die Konsistenz des didaktischen Konzeptes und die Konsistenz bei der Bewertung von Prüfungsleistungen auch bei steigenden Studierendenzahlen aufrechterhalten werden können (s. Kapitel 4.1).
- Die Gutachter empfehlen, parallel zum Ausbau des Studienganges auch die Kooperationen mit Hochschulen weiter auszubauen (s. Kapitel 4.3).
- Sie empfehlen, wie auch von der Hochschule geplant, bei zunehmenden Studierendenzahlen die Öffnungszeiten der Bibliothek zu erweitern sowie den Präsenzbestand der Bibliothek auszubauen bzw. hierfür Kooperationen mit anderen Bibliotheken zu vereinbaren (s. Kapitel 4.4).
- Sie empfehlen, wie auch von der Hochschule geplant, die Karriereberatung auszubauen (s. Kapitel 4.5).
- Sie empfehlen dringend, redaktionelle Mängel in den allgemeinen Übersichtsinformationen zum Studiengang zu beseitigen (s. Kapitel 5.4).

Die ggf. getroffenen Maßnahmen der Hochschule zur Umsetzung der Empfehlungen sind im Rahmen einer allfälligen Re-Akkreditierung zu betrachten.

Darüber hinaus gibt es eine Reihe von Kriterien, welche die Qualitätsanforderungen übertreffen:

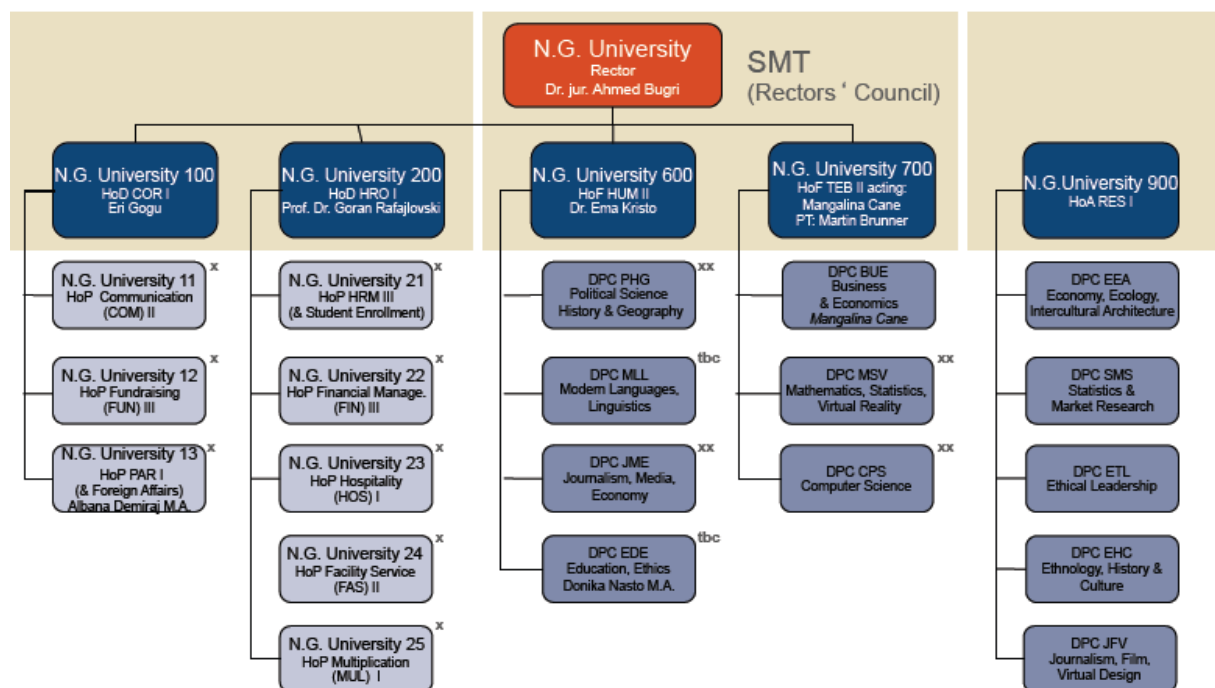
- die Positionierung im strategischen Konzept der Hochschule (Kap. 1.2.3),
- die Internationalität der Lehrenden (Kap. 3.3.3),
- der Fremdsprachenanteil (Kap. 3.3.4),
- die Betreuung der Studierenden durch das Lehrpersonal (Kap. 4.1.6),
- Quantität, Qualität sowie Media- und IT-Ausstattung der Unterrichtsräume (Kap. 4.4.1),
- die personenbezogene Beratung und Betreuung der Studierenden (Kap. 4.5.3).

Zur Gesamtbewertung siehe das Qualitätsprofil im Anhang.

Informationen zur Institution

Die „Nehemiah Gateway“ Hochschule (N.G. Hochschule) hat, im Rahmen der weltweiten Arbeit der Nehemiah Gateway Group (N.G. Group), den Aufbau einer privaten Hochschul- ausbildung im Distrikt Pogradec, Kommune Buçimas, Land Albanien zum Ziel. Der örtliche Träger der Hochschule ist die seit 1991 in Albanien tätige Nehemiah Stiftung, die Teil der N.G. Group ist. Finanziell und personell wird die N.G. Hochschule wesentlich durch das Netzwerk der Nehemiah Gateway gemeinnützige GmbH (N.G.) mit Sitz in Nürnberg, Deutschland getragen. Die N.G. Hochschule ist eine private Hochschule. Sie wird finanziell und personell wesentlich durch die gGmbH getragen.

Die Stiftung arbeitet seit 20 Jahren in Albanien. Sie hat 1991 ca. 10 kleinere Unternehmen (mit-)gegründet.



Eine mangelnde Wertestruktur, ständig wechselnde Personen in Verantwortung auch für das Schulwesen in Albanien und der erbärmliche Zustand der öffentlichen Schulen haben die Nehemiah Stiftung dazu bewegt, in Albanien Projekte unter westeuropäischen Standards, in Selbstverwaltung und mit eigener Finanzierung zu entwickeln. Die Nehemiah Stiftung hatte durch den Aufbau von zwei sich ergänzenden Schulsystemen Erfahrungen gesammelt. Ziel der Gründung der N.G. Hochschule war die Vervollständigung eines funktionierenden Ausbildungszyklus vom Kindergarten bis zur Universität und letztlich die Ausbildung von Führungskräften nach dem Vorbild Westeuropas.

Die Konzeption für die N.G. Hochschule wurde nach den Vorgaben des Bologna Agreements vorbereitet und die notwendigen staatlichen Genehmigungen wurden eingeholt (Beschluss des albanischen Ministerrats Nr. 830 vom 04.06.2008).

Zurzeit liegen die Schwerpunkte beim Ausbau der N.G. Hochschule

1. beim weiteren Aufbau von zwei Fakultäten: Faculty of Humanities (HUM) und Faculty of Business and Technology (TEB), zunächst mit den Departments für den Bachelor-Studiengang "Business and Economics", und den Master-Studiengang "Leadership and Assessment in Education" und "European Studies";
2. beim Ausbau der Verwaltung inkl. den Funktionen Marketing und Finanzen aus der Verwaltung der bestehenden Nehemiah Stiftung heraus. Die Funktionen "Communication and Relation Management" und "Human Resources and Operations" werden teilweise noch vom Verwaltungspersonal der Nehemiah Stiftung übernommen;
3. der Akkreditierung der angebotenen Kurse in Albanien, Deutschland und möglichst den USA;
4. langfristig bei dem Aufbau einer Forschungsagenda aus den Anfängen des „Nehemiah Gateway Forums“, einer offenen Plattform für Forschung und Diskussion aktueller Themen, die im Frühling 2011 ins Leben gerufen wurde.

Nach Aussage des albanischen Behörden ist die N.G. Hochschule die erste Hochschule Albanien, die eine ausländische Akkreditierung anstrebt.

Folgendes wurde bisher erreicht:

1. Ein Pilotkurs von 7 Studierenden wurde in das dritte Studienjahr geführt, der ausschließlich von aus Westeuropa und Nordamerika stammenden Gastprofessoren unterrichtet wurde.
2. Der zweite Bachelor-Studiengang, mit anfangs 10 Studierenden, wurde im Oktober 2011 mit einem Praktikum begonnen.
3. Der erste Master-Studiengang „Leadership and Assessment in Education“ hat im Sommer 2012 begonnen.
4. Es wurden Firmen, insbesondere in Deutschland und der Schweiz, gefunden, die die Studierenden für Praxisphasen nach dem Muster des dualen Systems aufgenommen und weitere Unterstützung zugesagt haben.

Neben der Akkreditierung durch die FIBAA wurde auch die Akkreditierung in den USA in die Wege geleitet sowie die Bestätigung der albanischen Akkreditierungsbehörde eingeholt, die die FIBAA-Akkreditierung in Albanien anerkennen wird.

Die Hochschule legt einige statistische Zahlen der Kohorte 2010-2012 vor: Bewerberquote, Auslastungsgrad, Erfolgsquote, durchschnittliche Studiendauer. Da konkurrierende Hochschulen teilweise den Kauf von Abschlüssen anstatt einer Abschlussprüfung anbieten, sind die Bewerberzahlen an der NG teilweise noch niedrig.

Darstellung und Bewertung im Einzelnen

1. Strategie und Ziele

1.1 Logik und Nachvollziehbarkeit der Zielsetzung des Studienganges (Asterisk-Kriterium)

Das Studienkonzept umfasst

- eine Kombination aus wissenschaftsbezogener akademischer Ausbildung und praktischer Erfahrung in einer dualen Studienform, wenn auch anfänglich noch in abgewandelter Form,
- Praxisphasen in internationalen Firmen,
- den Einsatz von Gastlektoren aus den Ländern mit Erfahrung in freier Marktwirtschaft,
- viele Vorlesungen, die in englischer Sprache von internationalen Professoren gehalten werden,
- den Erwerb von IT-Kenntnissen, Mathematik und Statistik, auf die großer Wert gelegt wird.

Das duale Studienprogramm wurde stark durch die staatliche Duale Hochschule Baden-Württemberg inspiriert. Im letzten Semester wird ein Internship absolviert, unter der Aufsicht eines Studiengangsbetreuers und eines Coaches aus dem Unternehmen.

Die Nehemiah Stiftung vermittelt Studierende an Partnerfirmen aus Deutschland, der Schweiz oder anderen Ländern. Die Studierenden lernen, sich im Umfeld internationaler Firmen oder von Projekten einer Non Governmental Organisation (NGO) zu bewegen.

Ziel des Studienganges ist, Absolventen für eine Karriere in Unternehmen und Wirtschaft zu befähigen, indem die Stärken der Konzepte europäischer und amerikanischer Business Schools im Studiengang kombiniert werden: ein robustes theoretisches Fundament ebenso wie die praktische Anwendung und Umsetzung ermöglichen Absolventen, sofort eine Geschäftskarriere zu beginnen. Der Studiengang bereitet die Studierenden auf eine Tätigkeit in Unternehmen, NGOs oder öffentlichen Instituten vor.

Bewertung:

Die Zielsetzung des Studienganges wird mit Hinblick auf das angestrebte Berufsfeld plausibel und verständlich dargelegt und entspricht dem angestrebten Abschlussgrad. Sie beinhaltet wissenschaftliche Befähigung, umfassende Berufsbefähigung und Persönlichkeitsentwicklung. Die Fachdisziplin wird gesellschaftlich und politisch reflektiert. Zu Anmerkungen der Gutachter zur Studiengangsbezeichnung siehe in Kapitel 3.2. Der Studiengang entspricht den Anforderungen des Europäischen Qualifikationsrahmens für den Hochschulbereich.

		Exzellent	Qualitätsanforderung übertroffen	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
1. Ziele und Strategie						
1.1*	Logik und Nachvollziehbarkeit der Zielsetzung des Studienganges (Asterisk-Kriterium)			X		

1.2 Positionierung des Studienganges

Momentan gibt es in Albanien 45 Privatuniversitäten. Obwohl es unter ihnen Hochschulen mit sehr guten Bildungsangeboten gibt, leiden viele unter dem schlechten Ruf der Korruption sowie mangelnder Professionalität und Qualität.

Korca und Elbasan liegen mit ihren Universitäten jeweils nur 45 km und 85 km von Pogradec entfernt. Auch die benachbarten Städte Korca, Elbasan, Struga und Bitola bieten Studienprogramme im Bereich "Business Administration" an. Jedoch bietet keine dieser Hochschulen die Möglichkeit zum dualen Studium in "Business and Economics" an. Da Bildung in Albanien traditionell eine mehr theoretische Ausrichtung aufweist, besteht ein großer Bedarf an praxisbezogenen Studienprogrammen. Dies wird derzeit nur an der Universität "Alexander Moisiu" in Durres angeboten, die jedoch schwerpunktmäßig auf die Finanzwirtschaft ausgerichtet ist.

Der Aufbau eines Bachelor-Studienganges für „Business and Economics“ wurde auf Basis einer Auswertung einer von der Nehemiah Stiftung vorgenommenen Umfrage begonnen, bei der alle Abiturienten in der Region Pogradec, Librazhd und Korca befragt wurden: vor Gründung der N.G. Hochschule im Jahre 2005 wurde im Rahmen einer Umfrage bei über 1.000 Abiturienten im Einzugsgebiet der Hochschule festgestellt, dass unter den vom Ministerium genehmigten Studiengängen der Studiengang für "Business and Economics" neben Informatik das größte Interesse fand.

Durch diesen Studiengang will die Hochschule den Studierenden aus der Region von Pogradec und Korca sowie aus Mazedonien und Griechenland und darüber hinaus bis nach Afrika und Lateinamerika hin ein Studium anbieten, in dem Theorie und Praxis in etwa gleich gewichtet sind.

Albanien entwickelt sich von der zentralen zur freien Marktwirtschaft und will seine öffentliche Verwaltung und Politik für die Aufnahme in die Europäische Union bereit machen. Die Gesetzgebung für Wirtschaft und Finanzen verändert und entwickelt sich ständig. Hieraus ergibt sich für einen Studiengang "Business and Economics" ein hoher Absolventenbedarf, insbesondere an Führungskräften mit praktischer Erfahrung im Ausland.

Bei der Beurteilung der Positionierung im Arbeitsmarkt wurde die langjährige Erfahrung der Nehemiah Stiftung als Arbeitgeber und Existenzgründer in Betracht gezogen. Die Nehemiah Stiftung hat seit 1991 ca. zehn kleinere Betriebe gegründet oder mitgegründet und in die Selbständigkeit begleitet sowie zahlreiche Projekte durchgeführt und hierbei immer wieder einen hohen Bedarf auf dem Gebiet des unternehmerischen Denkens festgestellt, aus dem sich berufliche Perspektiven in der öffentlichen Verwaltung, in NGOs oder als selbständige Unternehmer ergeben.

Eine Hochschule, deren Studiengänge im albanischen Kontext den FIBAA-Qualitätsanforderungen genügen, sind für die einheimische Wirtschaft und für potentielle Investoren aus dem Ausland sowie für ausländische Firmen selbst eine attraktive Perspektive.

Albanische Unternehmen werden von der Hochschule schrittweise darauf hingeführt, die Studierenden drei Jahre lang während ihres Studiums anzuleiten und zu begleiten. Dadurch kennen sich Firma und Studierende nach Abschluss des Studiums gut und die Absolventen haben eine reelle Chance, ihre Arbeit im entsprechenden Unternehmen fortzusetzen. Die Nehemiah Stiftung versteht sich auch als „Businessinkubator“ und Existenzgründer und gewährleistet hierdurch den graduierten Studierenden die Möglichkeit, auch nach Abschluss ihres Studienganges Berufserfahrung, auch international, in den Projekten der N.G. Group zu sammeln.

Im Moment existieren noch keine statistischen Erhebungen darüber, wie viele Absolventen des Studienganges im Arbeitsmarkt angenommen werden, da es noch keine Absolventen gibt. Allerdings haben bereits alle Studierenden des Pilotkurses (2010-2013) einen Arbeitsvertrag im Rahmen des dualen Systems mit der Nehemiah Stiftung, der über das STEP-Programm (Scholarship for Training & Education with Perspective) Arbeitsplätze für alle Absolventen beinhaltet.

Ein Master-Studiengang mit gleichem Titel ist in Vorbereitung, für den 120 CP vergeben werden sollen.

Die Hochschule strebt eine international ausgerichtete Ausbildung im eigenen Land an, um einen entscheidenden Beitrag zur Wohlstandsentwicklung der Region und des gesamten Landes zu leisten. Die Zusammenarbeit mit Unternehmen ist Teil der Strategie der Hochschule und fördert eine akademisch integre Umgebung in einer Gesellschaft, die integre Führungspersönlichkeiten dringend benötigt.

Schwerpunkte des Studienganges liegen bei Englisch und Deutsch in schriftlicher und mündlicher Kommunikation, auf der Wertevermittlung und Einhaltung ethischer Prinzipien sowie auf der Entwicklung praktischer und beruflicher Fertigkeiten. Ethische Standards drücken sich im Leitbild der Hochschule "Bonitas et Sollertia" aus.

In allen diesen Punkten passt der vorliegende Studiengang in das strategische Konzept der Hochschule.

Bewertung:

Eine quantitative Analyse der Position des Studienganges im Markt für akademische Programme wurde nicht durchgeführt, die Hochschule legt jedoch eine plausible, eher qualitative Analyse vor. Ein dualer Studiengang "Business & Economics" wird nur noch von der Alexander Moisiu-Universität in Durrës angeboten, jedoch mit Schwerpunkt Finanzwirtschaft. In vier nahen Städten werden Studiengänge für Business Administration angeboten, diese sind jedoch nicht dual. Aufgrund des beschriebenen Profils und der angestrebten Qualifikations- und Kompetenzziele ist der Studiengang somit für die Gutachter nachvollziehbar im Bildungsmarkt positioniert.

Quantitative Bildungs- oder Arbeitsmarktuntersuchungen wurden nicht durchgeführt. Dies ist für die Gutachter plausibel, da es keine Absolventen gibt und daher keine statistischen Daten existieren, die analysiert werden könnten. Aufgrund des Studiengangsprofils und der angestrebten Qualifikations- und Kompetenzziele sind die Absolventen des Studienganges jedoch für die Gutachter nachvollziehbar im Arbeitsmarkt positioniert. Der Bedarf an den Absolventen wurde von der Studiengangsleitung, basierend unter anderem auf einer qualitativen Berufsfeldanalyse, erfasst. Das künftige Tätigkeitsfeld der Absolventen ist plausibel dargelegt und entspricht dem absehbaren Bedarf.

Die Gutachter empfehlen, in der Studiengangsdokumentation noch klarer darzulegen, dass und wie der Studiengang nicht nur darauf abzielt, Absolventen für den albanischen Arbeitsmarkt vorzubereiten, sondern auch für andere osteuropäische Arbeitsmärkte sowie ausländische Absolventen für eine Karriere in ihrem Heimatland, insbesondere aber auch für den deutschsprachigen Arbeitsmarkt. Aus der Erfahrung mit anderen Studiengängen erwartet die Hochschule eine große Nachfrage vom deutschen Arbeitsmarkt, und die Verfügbarkeit deutschsprachiger Dozenten ist gut. Die Ausrichtung auf den deutschsprachigen Raum wird im Übrigen auch von den albanischen Firmen positiv bewertet.

Die Nehemiah Gateway Group und auch die N.G. Hochschule haben aus Sicht der Gutachter ein glaubwürdiges und plausibles strategisches Konzept. Dieses sehr klar formulierte

strategische Konzept der Hochschule stellt zum Einen eine politische bzw. staatsbürgerliche Mission dar, die der Entwicklung des Landes dienen soll und die sich zudem nahtlos in die strategische Zielsetzung der Nehemia-Gruppe einfügt. Zum Anderen sind die Qualifikations- und Kompetenzziele des Studienganges an "westlichen" Wirtschafts- und Führungsgrundsätzen orientiert, d.h. ethischer Integrität und Freiheit von Korruption, internationalen Praxisinhalten und Praxisorientierung und enger Kooperation mit der lokalen und aber auch der internationalen Wirtschaft. Das Studiengangskonzept ist somit aufgrund klarer Schwerpunktsetzungen überzeugend in das Leitbild und das strategische Konzept der Hochschule eingebunden.

		Exzellent	Qualitätsanforderung übertrifft	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
1.2	Positionierung des Studienganges			X		
1.2.1	Positionierung des Studienganges im Bildungsmarkt			X		
1.2.2	Positionierung des Studienganges im Arbeitsmarkt für Absolventen („Employability“)			X		
1.2.3	Positionierung des Studienganges im strategischen Konzept der Hochschule		X			

1.3 Internationale Ausrichtung des Studienganges (Asterisk-Kriterium)

Die Internationalität der N.G. Hochschule als Bildungseinrichtung leitet sich schon von ihrer Identität und ihrer Einbindung in die N.G. Group ab. Die internationale Ausrichtung drückt sich an vier Indikatoren aus: Internationale Lehrkräfte und Lehrmaterialien, Englisch als Arbeits- und Unterrichtssprache, internationale Praxisphasen und Einbindung in die N.G. Group.

Zu von der N.G. Hochschule geförderten internationalen Kooperationen mit anderen Hochschulen s. Kapitel 4.3.1. Ein Ausbau dieser Kooperationen ist geplant.

Die Akkreditierung des Studienganges durch die FIBAA und die US-Akkreditierungsinstitutionen sollen die Internationalisierung der N.G. Hochschule durch die damit verbundene Ausrichtung an internationalen Qualitätsanforderungen fördern.

Bewertung:

Der Studiengang ist in Bezug auf Lehre und Studium stark international ausgerichtet: er beinhaltet Auslandsprojekte, internationale Fachliteratur, Auslandsaufenthalte, internationale Studierende und Lehrende und Vorlesungen in englischer und deutscher Sprache. Hierdurch wird eine nachhaltige Förderung der „Employability“ der Absolventen angestrebt. Die Auslandsstudienaufenthalte sollen der Kompetenzentwicklung dienen und werden prüfungstechnisch begleitet.

Aufgrund des Schwerpunktes der Studiengangskonzeption bei der Internationalität in Lehre und Studium, die sich u.a. in den praktischen Studienzeiten im Ausland ausdrückt, befähigt der Studiengang die Absolventen gezielt zur Bewältigung internationaler Aufgabenstellungen.

Die Gutachter empfehlen, bei zukünftig ansteigenden Studierendenzahlen die Infrastruktur zur Unterstützung von Auslandsaufenthalten und -kontakten, z.B. durch die Einrichtung eines International Office, zu fördern.

		Exzellent	Qualitäts- anforderung übertrroffen	Qualitäts- anforderung erfüllt	Qualitäts- anforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
1.3*	Internationale Ausrichtung	X				

1.4 Geschlechtergerechtigkeit und Chancengleichheit

Mehr als die Hälfte der Mitarbeiter der Nehemiah Stiftung sind Frauen, von denen viele in Führungspositionen sind. In der Hochschule sind Frauen sogar stärker repräsentiert, sowohl in Leitungsfunktionen als auch bei den Studierenden. Hier gibt es auch keinerlei geschlechterspezifischen Unterschiede in der Bezahlung.

Nach der Nehemia-Philosophie soll insbesondere Waisenkindern und hier vor allem Mädchen in den Partnerschulen in Tansania, Uganda, Südsudan usw. die Hinführung an das Studium an der N.G. Hochschule ermöglicht werden. Begabten und Schülern der Nehemiah und Amaro Tan Schule, einer speziellen Schule für Roma, und Straßenkindern sowie Kindern aus armen Familienverhältnissen in Albanien wird aus sozial schwachen Verhältnissen heraus Bildung und Wissenserwerb ermöglicht. Einigen Schülern der Amaro Tan Schule wurde das weitere Studium im Nehemiah Gymnasium oder den musikalisch begabten am Konservatorium von Korca finanziell ermöglicht. Erste Erfahrungen lassen erwarten, dass benachteiligte Bevölkerungsgruppen wie die Roma oder Straßenkinder in ein höheres Bildungssystem integriert und darin gefördert werden können. Es gibt z.B. einen Forschungswettbewerb für Mädchen des Nehemiah Gymnasiums sowie demnächst Forschungscamps während der Sommerferien.

Dieser Ansatz der Förderung bedürftiger Studierender findet sich auch an der N.G. Hochschule. Begabten Studierenden, die sich ein Studium finanziell nicht leisten können, wird dieses durch folgende Programme ermöglicht:

- STEP (Scholarship for Training & Education with Perspective), das erste Stipendienprogramm der Nehemiah Stiftung,
- Unterstützungsprogramme des "Vereins zur Förderung der Bildungseinrichtungen der Stiftung Nehemiah e.V." (VFBN) in Weilheim (kurz Nehemiah Förderverein).

Der N.G. Hochschule fördert die Sensibilisierung für Gender-Themen sowie die Vermittlung von Gender-Kompetenz; begabten und leistungswilligen jungen Menschen wird unabhängig vom Geschlecht der Zugang zu umfassender Bildung ermöglicht. Für Studentinnen und Mitarbeiterinnen mit Kindern stellt die Hochschule Plätze im hochschuleigenen Kindergarten zur Verfügung.

Bewertung:

Die Frauenquote liegt hochschulweit sowohl bei den Studierenden als auch bei den Mitarbeitern bei über 50%. Die Hochschule strebt bei der Erfüllung ihrer Aufgaben in diesem Studiengang eine Förderung der Geschlechtergerechtigkeit und die Durchsetzung der allgemeinen Diskriminierungsverbote an. Studierende in besonderen Lebenslagen wie beispielsweise Personen aus sogen. bildungsfernen Schichten werden besonders gefördert. Es gibt ein Kindergartenangebot für Mütter.

		Exzellent	Qualitäts- anforderung übertrroffen	Qualitäts- anforderung erfüllt	Qualitäts- anforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
1.4	Geschlechtergerechtigkeit und Chancengleichheit	X				

2. ZULASSUNG (ZULASSUNGSBEDINGUNGEN UND - VERFAHREN)

Zusätzlich zum Abitur (A-Level) sind in den Zulassungskriterien ein schriftliches und mündliches Auswahlverfahren vorgesehen. Zuständig für das Aufnahmegespräch war zu Beginn der Aufbauphase des Studienganges eine Gruppe von drei Dozenten, die die Gründungsphase der Hochschule begleitet hatten. Für die Bewerber des dritten Kurses, der im Januar 2013 beginnen wird, sollen die in der Studien- und Prüfungsordnung ("Catalog 2012") beschriebenen Verfahren eingehalten werden, um weitere Erfahrungen mit den entsprechenden Abläufen zu sammeln und diese dann in den Folgejahren zu etablieren.

Als Durchschnittsnote für eine Aufnahme in die N.G. Hochschule wurde bisher die albanische Note 8, entsprechend der deutschen Note 2 verlangt. Diese Regelung wurde vorübergehend angewandt, um bei der anfänglich noch geringen Bewerberzahl den Eingangstest zu vereinfachen.

Der Zulassungsprozess der N.G. Hochschule besteht aus zwei Phasen. Zunächst erfolgt die Bewerbung des Studierenden mit einer Vorauswahl und anschließend einem ausführlichen Interview mit Eignungsprüfung. Die eingereichten Dokumente werden auf Vollständigkeit, Echtheit und Wahrheit sowie auf die Motivation des Bewerbers geprüft. Auch das Abiturzeugnis und das Motivationsschreiben werden ausgewertet. Danach wird eine Vorentscheidung über die Bewerbung getroffen.

Sofern diese positiv ausfällt, wird der Bewerber schriftlich zum zweiten Teil eingeladen.

Hier wird zunächst überprüft, ob die vorgelegten Dokumente mit dem Gesamteindruck und der Leistung des Bewerbers übereinstimmen und ob ggf. weitere Leistungsfeststellungen oder weitere Unterrichtungen erfolgen müssen. Das Gespräch wird in englischer Sprache geführt, um einen direkten Eindruck über die Sprachfähigkeiten des Bewerbers zu gewinnen. Mit steigender Bewerberzahl wird schrittweise der Nachweis allgemein anerkannter Zertifikate des Europäischen Referenzrahmens (mindestens B1) als Einstieg gefordert werden. Intensive Englischkurse sind, vor allem in den ersten Wochen des Studiums, Teil des Programms.

Die Prüfung der Unterlagen und ggf. das Vorstellungsgespräch werden von der Zulassungskommission durchgeführt. Der Bewerber erhält danach einen Bescheid, ob er zum Studium zugelassen wird. Das Verfahren ist in der Studien- und Prüfungsordnung beschrieben.

Falls es dann noch freie Studienplätze gibt, können auch "Quereinsteiger" im Nachrückverfahren angenommen werden. Internationale Studierende, insbesondere diejenigen aus dem N.G. Group Partnerschulprogramm, bekommen, vom Gesamtauswahlverfahren unbenommen, nach einer je Studienjahr festzulegenden Quote die noch zur Verfügung stehenden Studienplätze.

Der Studiengang findet komplett in englischer Sprache statt. Aus diesem Grund sind neben einem überdurchschnittlichen Schulzeugnis auch gute Englischkenntnisse ein Kriterium für die Aufnahme. Diese werden zurzeit noch im Rahmen eines Aufnahmegesprächs geprüft, das auf Englisch stattfindet. Den Studierenden werden studienvorbereitende bzw. studienbegleitende Englischkurse angeboten, um das Hör- und Leseverständnis zu fördern. In naher Zukunft müssen erworbene Englischkenntnisse durch TOEFL, IELTS, Cambridge oder vergleichbare Prüfungen nachgewiesen werden.

Da im Curriculum auch Studienreisen und Praxisphasen in der Schweiz und in Deutschland vorgesehen sind, sollten die Studierenden bereits vor dem Studium über Deutschkenntnisse

verfügen oder diese im Laufe des Studiums erwerben. Hierfür werden Deutschkurse angeboten.

Die Sprachkurse schließen mit Prüfungen ab, deren Bewertung den Stufen des europäischen Referenzrahmen entspricht und entweder extern am Goethe-Institut oder vergleichbaren Instituten oder an der Hochschule abzulegen ist. Im vorliegenden Studiengang werden Englischkurse ganztägig und intensiv insbesondere in den ersten Wochen abgehalten. Auch der Deutschunterricht findet ab Beginn des Studiums statt.

Das Zulassungsverfahren ist auf der Website der Hochschule und in der Studien- und Prüfungsordnung veröffentlicht. Ebenso wird in den Informationsveranstaltungen darauf hingewiesen.

Mit Erlaubnis der zuständigen Abteilung des Bildungsministeriums besucht die Hochschule Mittelschulen und Gymnasien, um die Schüler auf den Studiengang hinzuweisen. In diesen Gesprächsforen werden Informationen über das Studium gegeben, das Aufnahmeverfahren erklärt, Bewerbungsformulare verteilt und Kontaktdaten von Ansprechpartnern angegeben.

Für die Zulassung an der N.G. Hochschule war bisher für die laufenden Studiengänge die Arbeitsgruppe der Gründungsphase (s.o.) zuständig. Ablehnungsbescheide wurden bisher lediglich bei ungenügenden Abiturnoten oder mangelnden Sprachkenntnissen ausgesprochen. Diese Entscheidungen wurden mit den jeweiligen Bewerbern besprochen und im Einzelfall erörtert. Ein Musterschreiben zur Mitteilung an Bewerber über die Aufnahmeentscheidung wurde von der Hochschule vorgelegt.

Für die Zukunft ist vorgesehen, dass auf der Webseite der N.G. Hochschule und im Informationsbüro der Hochschule die besetzten und die noch vorhandenen Studienplätze veröffentlicht werden. Jeder Bewerber erhält nach erfolgter Zulassungsentscheidung einen Musterbrief. Das entspr. Verfahren ist in der Prüfungs- und Zulassungsordnung beschrieben.

Bewertung:

Die Zulassungsbedingungen sind ausführlich in §7 der Studien- und Prüfungsordnung (Study Catalog) aufgeführt. Sie schreiben das Abitur (A level) plus ein schriftliches und ein mündliches Auswahlverfahren vor.

Laut Artikel 33 des albanischen Hochschulgesetzes ist Zulassungsbedingung das „State Maturity Exam“. Artikel 33 (5) besagt, dass Hochschulen selbst Kriterien für die Auswahl von Kandidaten bestimmen dürfen, die ein Schulabschlusszeugnis vorweisen. Die NG bietet ein Vorstudium an, um ausreichende Sprach- und IT-Kenntnisse der Studienanfänger zu gewährleisten. Außerdem bietet die Hochschule Englischkurse an.

Unter Berücksichtigung der Tatsache, dass der Studiengang sich noch in einer frühen Phase des Aufbaus und der Entwicklung befindet, kommen die Gutachter zu dem Schluss, dass das Auswahlverfahren zusammen mit dem angebotenen Vorstudium die Gewinnung von qualifizierten Studierenden entsprechend der Zielsetzung des Studienganges gewährleistet.

Nach Aussage der Hochschule gab es im Auswahlverfahren Ablehnungen bisher nur aufgrund der Abiturnote oder wegen mangelnder Sprachkenntnisse. Ein Leitfaden für die Durchführung der Bewerberinterviews wurde von der Hochschule vorgelegt.

Es wird anhand von Sprachtests sichergestellt, dass Studierende gewonnen werden, die fremdsprachliche Lehrveranstaltungen absolvieren können. In den Zulassungsbestimmungen ist zurzeit für die erforderlichen Englischkenntnisse noch keine TOEFL-Stufe festgelegt. Dies wird durch intensive Sprachkurse zu Beginn des Studiums kompensiert, die

mit einem Sprachtest enden. Studierende, die das geforderte sprachliche Niveau hierbei nicht erreichen, müssen Kurse wiederholen und können erst danach mit dem regulären Studium beginnen. Befragte Studierende befürworten dies selbst und schlagen sogar einen längeren Zeitraum zu Beginn des Studiums vor, in dem ausschließlich Englisch gelehrt wird.

Aus Sicht der Gutachter ist das oben beschriebene System aufgrund der noch niedrigen Studierendenzahlen (17) noch angemessen. Jedoch halten sie das geforderte Niveau, das der TOEFL-Stufe "B1" entspricht, längerfristig für zu niedrig. Sie empfehlen, bei steigenden Studierendenzahlen ein angemesseneres Mindestsprachniveau zu definieren.

Das zweistufige Zulassungsverfahren, die Kriterien und das Nachrückverfahren sind nachvollziehbar, öffentlich dokumentiert und zugänglich.

Die Zulassungsentscheidung basiert auf transparenten Kriterien und wird schriftlich kommuniziert. Die Hochschule legt ein Muster-Anschreiben zur Mitteilung der Zulassungsentscheidung vor.

		Exzellent	Qualitätsanforderung übertroffen	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
2	Zulassung (Zulassungsprozess und -Verfahren)					
2.1*	Zulassungsbedingungen (Asterisk-Kriterium)			X		
2.2	Auswahlverfahren (falls vorhanden)			X		
2.3*	Berufserfahrung (Asterisk-Kriterium für weiterbildenden Master-Studiengang)					X
2.4*	Gewährleistung der Fremdsprachenkompetenz (Asterisk-Kriterium)			X		
2.5	Transparenz und Nachvollziehbarkeit des Zulassungsverfahrens			X		
2.6	Transparenz der Zulassungsentscheidung			X		

3. UMSETZUNG

3.1 Struktur

Der Studiengang ist als duales System im vierteljährlichen Wechsel zwischen Theorie und Praxis in einem drei Jahre dauernden Curriculum konzipiert. Ein wichtiger Bestandteil des Studiums sind die Praxisphasen. Jedes Semester besteht aus einem Quarter "Theory" und einem Quarter "Practical Training". Die Quarters sind jeweils an die Kalenderquartale angelehnt. Elemente der Theorie werden in den Practical Trainings vorbereitet bzw. wiederholt.

Die Hochschule erarbeitet mit den Firmen konkrete Themen, die während der Praxisphasen schwerpunktmäßig von den Studierenden erlernt werden sollten.

Die Studierenden bereiten einen Praktikumsbericht vor, den sie dann bei der N.G. Hochschule abgeben. Dieser wird bewertet und der Studierende erhält dafür 5 CP.

Nehemiah Gateway University, Faculty of Business and Technology
B.A. Business and Economics, 6 Semesters

Title of Module	Credit Points in Quarter												Total			Method of teaching (i.e. lecture course, seminar)	Form of Examination and its duration	weight of exam related to final grade				
	1.T	1.P	2.T	2.P	3.T	3.P	4.T	4.P	5.T	5.P	6.T	6.P	Hours in Class	Hours Self-Study	Teaching hours per Week (based on 12weeks)							
General Business Administration 34 ECTS	4		4		4		12		5		6											
L** 770 Introduction to business Administration	4												55	55	5.5 h / w	Combined	Exam, 2 h	50%				
L** 773 Marketing I			4										55	55	5.5 h / w	Combined	Exam, 2 h	50%				
L** 818 Costing and Budgeting					4								55	55	5.5 h / w	Combined	Exam, 2 h	100%				
L** 827 Business Taxation						4							55	55	5.5 h / w	Combined	Exam, 2 h	100%				
L** 787 Human Resources Management and Organization						4							55	55	5.5 h / w	Combined	Exam, 2 h	70%				
L** 774 Financial Accounting						4							55	55	5.5 h / w	Combined	Exam, 2 h	50%				
L** 788 Leadership I								5					55	55	5.5 h / w	Combined	Exam, 2 h	100%				
L** 768 Leadership II										5			55	55	5.5 h / w	Combined	Exam, 2 h	100%				
Special Business Administration I 35 ECTS	4		4		4		8		10		6											
L** 771 Material Management	4												55	55	5.5 h / w	Combined	Exam, 2 h	70%				
L** 772 Production Management			4										55	55	5.5 h / w	Combined	Exam, 2 h	70%				
L** 790 Sales Management							4						55	55	5.5 h / w	Combined	Exam, 2 h	100%				
L** 813 Material and Production Management					4								55	55	5.5 h / w	Combined	Exam, 2 h	70%				
L** 816 Marketing II						4							55	55	5.5 h / w	Combined	Exam, 2 h	50%				
L** 817 Marketing III									5				55	55	5.5 h / w	Combined	Exam, 2 h	50%				
L** 885 Management Accounting									5				55	55	5.5 h / w	Combined	Exam, 2 h	100%				
L** 820 Corporate Finance										5			55	55	5.5 h / w	Combined	Exam, 2 h	100%				
Special Business Administration II 10 ECTS									6		6											
L** 883 Entrepreneurship I									5				55	55	5.5 h / w	Combined	Exam, 2 h	70%				
L** 884 Entrepreneurship II										5			55	55	5.5 h / w	Combined	Exam, 2 h	70%				
Economics 18 ECTS			4		4				6													
L** 822 Microeconomics			4										55	55	5.5 h / w	Combined	Exam, 2 h	40%				
L** 823 Macroeconomics					4								55	55	5.5 h / w	Combined	Exam, 2 h	40%				
L** 824 Economic Policy									5				55	55	5.5 h / w	Combined	Exam, 2 h	40%				
Law 8 ECTS			4		4																	
L** 825 Contract Law			4										55	55	5.5 h / w	Combined	Exam, 2 h	70%				
L** 826 Company and Labor Law					4								55	55	5.5 h / w	Combined	Exam, 2 h	70%				
Accounting 4 ECTS					4																	
L** 767 Industrial Accounting					4								55	55	5.5 h / w	Combined	Exam, 2 h	100%				
Mathematics and Statistics 4 ECTS			4																			
L** 765 Mathematics and Statistics			4										55	55	5.5 h / w	Combined	Exam, 2 h	70%				
Information Technology 4 ECTS			4																			
L** 764 Basics of Information Technology			4										55	55	5.5 h / w	Combined	Exam, 2 h	60%				
Applied Theory, Language 12 ECTS	12																					
L** 760 Intercultural Communication	4												55	55	5.5 h / w	Combined	Exam, 2 h	80%				
L** 749 Business English I	4												55	55	5.5 h / w	Combined	Exam, 2 h	80%				
L** 750 Business English II	4												55	55	5.5 h / w	Combined	Exam, 2 h	100%				
Practical Subject 13 ECTS					4		4				6											
L** 830 Strategic Management I					4								55	55	5.5 h / w	Combined	T paper	100%				
L** 831 Strategic Management II							4						55	55	5.5 h / w	Combined	T paper	100%				
L** 832 Strategic Management III											5		55	55	5.5 h / w	Combined	T paper	100%				
Practical Training 30 ECTS		6		6		6		6		10		0										
L** 880 Practical Training I (1+2)		5		5									20	300		Tr. in job	P.report and pres.	100%				
L** 881 Practical Training II (3+4)						5		5					20	300		Tr. in job	P.report and pres.	100%				
L** 882 Practical Training III (5+6)										10		0	20	300		Tr. in job	O.exam.	100%				
Scientific Work 4 ECTS	4																					
L** 763 Scientific Work L**	4																					
Colloquium																						
Bachelor's Thesis												12										
Sum: 183 ECTS	24	5	24	5	24	5	24	5	25	10	20	12										

1.T means First Theory Quarter, and so on
1.P means First Practical Training Quarter, and so on

Das erste Praktikum widmet sich dem "Material Management" mit den Themen Organisation, Disposition, Einkauf, Inventarisierung, Inventarkontrolle.

Das zweite Praktikum befasst sich mit Marketing, Verkauf, Produktion und Logistik. Die Vermittlung von Kenntnissen über das Unternehmen, Produkt, Werbung schließen sich an.

Das dritte Praktikum beschäftigt sich mit Finanzbuchhaltung, Organisation, Gewinn und Verlustrechnung, Investitionen und Finanzierungen sowie der Bilanz.

Im vierten Praktikum werden die Themen Human Resources, Organisation und Data Processing behandelt. Auch Themen des Staff Management, Mitarbeiterentwicklung, Planung, Gehaltsabrechnung sowie Arbeitsgesetze werden dort bearbeitet.

Im fünften und sechsten Praktikum spezialisieren sich die Studierenden in der Firma und bereiten die Abschlussarbeit vor. Während die Studierenden an ihrer Thesis arbeiten, erhalten sie von der Firma einen Betreuer, der ihnen fachlich zur Seite steht und die Arbeit des Mentors der N.G. Hochschule unterstützt, der die Studierenden bereits seit Studienbeginn begleitet und ihnen bei der Erfüllung der wissenschaftlichen Anforderungen hilft.

Das Curriculum beinhaltet folgende Bereiche:

General Business Administration	34 CP
Special Business Administration I	36 CP
Special Business Administration II	10 CP
Economics	13 CP
Law	8 CP
Accounting	4 CP
Mathematics and Statistics	4 CP
Information Technology	4 CP
Applied Theory, Language	12 CP
Profile Subject (Strategic Management)	13 CP
Practical Training	30 CP
Scientific Work	4 CP
Bachelor-Thesis	12 CP

Der Abschluss eines Vertrages zwischen Studierendem und Unternehmen ist nicht Zulassungsbedingung, sondern die Hochschule hilft den Studierenden bei der Suche nach einem Unternehmen, in dem Projekte bzw. Praxisarbeiten absolviert werden können. Des Weiteren gewährleistet die Hochschule, dass die Studierenden einen solchen Platz bis inkl. 3. Studienjahr haben. Die Studierenden erhalten für ihre Arbeit in den Firmen keine Bezahlung.

Für die einzelnen Praxisphasen (siehe Module "Practical Training 1 - 5") gibt die N.G. Hochschule, in Absprache mit dem Unternehmen, das Thema vor. Das Unternehmen legt hierfür die Aufgaben und den Aufgabenbereich des Studierenden fest und betreut ihn im Laufe seines Praktikums. Nach Abschluss des Praktikums legt der Studierende der Hochschule und dem Unternehmen eine Projektarbeit vor. Dieser Praxisbericht wird gemeinsam von der Hochschule und dem Unternehmen bewertet. Diese gesamte Vorgehensweise ist vertraglich zwischen Hochschule und den Firmen vereinbart.

Im dritten Jahr absolvieren die Studierenden momentan ihre Praktikumsphase innerhalb der Nehemiah Stiftung und der "Nehemiah Fair Trade Kompanie", die eigens als Ausbildungsbetrieb ins Leben gerufen wurde. Beteiligungskonzepte an Dienstleistungen der Nehemiah Stiftung wie dem Gästebetrieb, dem Schultransport, der Gebäudereinigung und der Eröffnung eines Straßencafés sind derzeit in der Planung.

Erste Absolventen des Studienganges wird es im Januar 2013 geben. Entsprechend der Studien- und Prüfungsordnung können Studierende auch in einer Teilzeitvariante studieren; dann müssen sie das Studium nach spätestens 8 Jahren abgeschlossen haben.

Für den Studiengang liegt eine albanische ministerielle Genehmigung vor.

Die Hochschule führt aus, dass ihr akademisches System auf dem Bologna Agreement beruht. Das Curriculum beschreibt die Arbeitsbelastung in ECTS-Stunden. Der Bachelor-Studiengang fordert insgesamt 180 CP, ein CP entspricht einer Arbeitsbelastung von ca. 25 bis 30 Std.. Ein typisches Modul von 5 CPs entspricht 150 Arbeitsstunden und setzt sich zusammen aus 65 h Präsenzstudium und 85 h Selbststudium.

Die Studien- und Prüfungsordnung regelt, dass über die Aufnahme externer Studierender mit ECTS nach Einzelfallprüfung und im gegenseitigen Einvernehmen mit der Hochschule entschieden wird. Transferstudierenden aus Hochschulen ohne ECTS kann die Anerkennung der geleisteten Arbeit gewährt werden.

Jedes Theorie-Quarter besteht aus 6 Modulen, und jedes Modul wird mit einer Prüfung abgeschlossen. Jedes Modul hat 4 oder 5 CP und dauert zwei Wochen sowie eine Vor- und Nachbereitungszeit. Für typische Module von 4 oder 5 CP legt die Hochschule die Aufteilung auf Präsenzzeit und Zeit für das Selbststudium vor.

Bewertung:

In der Struktur des Studienganges ist das Verhältnis von Kernfächern und Praxiselementen ausgewogen gewichtet.

Das duale Studiengangskonzept ist stark durch das Beispiel der Dualen Hochschule Baden-Württemberg (DHBW) geprägt. Das albanische Hochschulrecht regelt duale Studiengänge nicht, jedoch kommen die Gutachter zum Schluss, dass der Studiengang vom Grundkonzept her als dualer Studiengang angelegt ist und dass die Hochschule, mit lediglich einer unten beschriebenen Einschränkung, den selbst gestellten Anspruch einlöst. Es handelt sich um einen Studiengang mit hohem, sowohl in Albanien als auch im Ausland zu absolvierendem Praxisanteil und mit hoher Integration zwischen Theorie und Praxis. Die Hochschule selbst gibt an, dass hier ein „duales System, wenn auch anfänglich noch in abgewandelter Form“ implementiert ist. Solche Studienformen werden von albanischen Hochschulen erst seit kurzer Zeit angeboten. Da das duale Konzept für albanische Firmen vollkommen neu ist, braucht es eine gewisse Zeit, um den Unternehmen die Attraktivität dieses Verfahrens nahezubringen. Die Zusammenarbeit mit einigen ausländischen Firmen zeigt jedoch, dass diese in Albanien an dem Projekt interessiert sind, da sie das Konzept teilweise bereits aus Deutschland kennen.

Die Hochschule legt eine Beschreibung und Regularien für die Praxisphasen ("Regulations for practical training") und einen Leitfaden für die Erstellung der Praxisberichte ("Work Report Instructions") vor. Mit den in den Modulbeschreibungen definierten Projekten (siehe Module "Practical Training 1 - 5") sind konkret definierte Kompetenzziele verbunden.

Die Gutachter kritisieren, dass sich aus den Praxisberichten ergibt, dass die Studierenden in einigen Fällen Praxisarbeiten für die Firma absolviert haben, ohne dass eine Erreichung von konkreten Kompetenzzielen erkennbar wird. Sie bemängeln, dass im Modul "Practical Training I" die Studierenden ihr Wissen aus dem Modul "Material Management" anwenden sollen, das laut Curriculum erst nach dem Practical Training I stattfindet. Dies werten sie als weiteres Indiz dafür, dass die Einbindung der Praxisarbeiten in den Studiengang und seine Zielsetzung noch nicht stringent umgesetzt ist. Sie empfehlen des Weiteren, die Absprachen

mit den Unternehmen über die Inhalte der Praxisphasen schriftlich zu dokumentieren (Learning Agreements für die Praxisphasen).

Das überreichte Dokument "Task-Coach-Mentor 1. Info Package Coach Mentor" definiert generell als Projektziel die "unabhängige Lösung einer Aufgabe in Form eines Projektes, das in Unter-Aufgaben zu strukturieren ist, die im Rahmen eines Gesamtprojektplanes abzuarbeiten sind", wozu Literaturrecherche und Interviews, Dokumentation des Projektplanes, der Daten und der Schlussfolgerungen in einem Projektbericht gehören. Die Gutachter begrüßen dies, empfehlen jedoch, in diesem Dokument sowie in den "Work Report Instructions" ergänzend darauf hinzuweisen, dass es um die Erreichung konkreter Kompetenzziele geht und wo diese definiert sind.

Die Gutachter empfehlen, die Akkreditierung mit der **Auflage** zu verbinden, dass die Erreichung der für die Projektarbeiten definierten Kompetenzziele (laut Modulbeschreibungen) durch die Anordnung der Module im Curriculum und durch die Instruktionen für die Projektbeteiligten sichergestellt wird, sodass die Zielerreichung in den Projektarbeiten sichtbar wird.

Die ECTS-Elemente (Prinzip der Modularisierung, Credit-Points, relative Notenvergabe nach ECTS und Workload-Vorgaben) sind realisiert. Die Modulbeschreibungen sind mit Hilfe des FIBAA-Template beschrieben und beinhalten die Lernziele (Learning Outcomes) und den Kompetenzerwerb. Nach der Curriculumsübersicht bzw. den Modulbeschreibungen schließt jedes Modul mit einer Prüfung ab. Die Größe der Module liegt bei 4 oder 5 CP, und die Präsenzveranstaltungen hierzu liegen innerhalb von 2 Wochen. Die Gutachter empfehlen, die Mindestgröße der Module auf 5 CP festzulegen, um die Anzahl der Prüfungen zu begrenzen.

Die Beschreibung der Learning Outcomes ist nach Ansicht der Gutachter stellenweise zu wenig konkret. Obwohl es gute Beispiele gibt, finden sich in unzureichende Formulierungen wie "general insight", "get a feeling" (module L^{oo} 768), "analyze work related problems" (L^{oo} 770, 771), "work more independently" (L^{oo} 773), "knowledge of the enterprise economy" (L^{oo} 771). Sie empfehlen daher, die Akkreditierung mit der **Auflage** zu verbinden, dass die Learning Outcomes durchgängig zu konkretisieren und messbar zu machen sind.

Die Bearbeitungszeit für die Bachelor-Thesis während eines Internships von 3 Monaten ist angemessen. Die hierfür vergebenen 12 CP umfassen ein Kolloquium zur Thesis. Die Gutachter empfehlen, zwecks Transparenz bei der Workload-Berechnung in der Modulbeschreibung klarzustellen, wieviele der 12 CP für das Kolloquium vergeben werden und mit welchem Anteil dieses in die Benotung einfließt. In den Modulbeschreibungen finden sich im Übrigen Aufschlüsselungen zur Workload, die auch aus der Curriculum-Übersicht ersichtlich sind. Die angegebenen CP verteilen sich mechanisch i.d.R. immer wieder auf dieselben Anteile Präsenzzeit und Selbststudium, siehe hierzu die Empfehlung im Kap. 5 zur Evaluation der Workload.

Ein Muster für ein Diploma Supplement wird von der Hochschule vorgelegt. Dieses beinhaltet die relative Notengebung entspr. ECTS.

Es existiert eine leicht verständliche, rechtskräftige Studien- und Prüfungsordnung ("Study Catalog and Examination regulations"), die einer Rechtsprüfung unterzogen wurde: von einer deutschen Anwaltskanzlei wurde sie mit Blick auf die Vorgaben des Bayerischen Hochschulgesetzes geprüft und für gut befunden; ein weiteres Mal durch einen Gastdozenten der NG Hochschule aus Bochum nach albanischem Hochschulgesetz.

Die strukturellen Vorgaben für den Studiengang sind unter Berücksichtigung der nationalen Vorgaben umgesetzt. Ohnehin liegt für den Studiengang eine spezielle albanische ministerielle Genehmigung vor.

Ein Anspruch auf Nachteilsausgleich für behinderte Studierende ist nicht sicher gestellt.

Die Gutachter empfehlen daher, die Akkreditierung mit der **Auflage** zu verbinden, dass in der Prüfungsordnung ein Nachteilsausgleich für behinderte Studierende vorgesehen wird.

Die wechselseitige Anerkennung von Modulen bei Studiengangswechsel ist mit handhabbaren Regelungen verankert. Da im Studiengang mehrere Auslandspraktika vorgesehen sind, ist die Möglichkeit für Zeiträume von Aufhalten an anderen Hochschulen und in der Praxis ohne Zeitverlust vorgesehen und curricular eingebunden.

Anerkennungsregeln für an anderen Hochschulen erbrachte Leistungen sind in §2.4 der Prüfungsordnung gemäß der Lissabon Konvention, die von Albanien ratifiziert wurde, festgelegt.

Die Studierbarkeit wird durch eine geeignete Studienplangestaltung, eine inhaltlich adäquate und belastungsangemessene Prüfungsdichte und -organisation sowie durch Betreuungsangebote und fachliche und überfachliche Studienberatung gewährleistet.

Eine transparente Berechnungsbasis für die Workload wird vorgelegt. Die Module bzw. Arbeitsstunden sind etwa gleichmäßig über alle Semester verteilt.

Aufgrund des üblichen Umfangs der Arbeitsbelastung von 60 CP pro Jahr erwarten die Gutachter, dass die Studierbarkeit im Studiengang gegeben ist. Befragte Studierende beurteilen die Arbeitsbelastung als hoch, aber noch machbar. Sie wird von ihnen pro Woche grob auf 70...75 h pro Woche inkl. Arbeit am Wochenende geschätzt. Sie nimmt mit zunehmenden Englischkenntnissen ab. Während der Praxisphasen liegt sie bei 8h pro Tag zzgl. der Zeit für die Vorbereitung des Praxisberichtes. Studierende bestätigen, dass sie während der Erstellung der Abschlussarbeit für 6 Wochen von der Firma komplett freigestellt werden, so dass auch hier kein Engpass entsteht.

Quantitative Ergebnisse aus Workloaderhebungen liegen bisher jedoch noch nicht vor (siehe hierzu die Empfehlung im Kap. 5). Die Gutachter empfehlen daher, die Studierbarkeit bei einer allfälligen Re-Akkreditierung zu prüfen. In den Evaluationsbögen gibt es bzgl. der Workload zurzeit nur eine Frage, in der die Themen "zeitliche Vorgabe" und "Schwierigkeitsgrad" von Modulen gleichzeitig abgefragt werden, siehe hierzu die Gutachterempfehlung im Kapitel 5.

		Exzellent	Qualitätsanforderung übertroffen	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
3	Umsetzung					
3.1	Struktur			X		
3.1.1*	Struktureller Aufbau des Studienganges (Kernfächer / ggf. Spezialisierungen (Wahlpflichtfächer) / weitere Wahlmöglichkeiten / Praxiselemente)				Auflage	
3.1.2*	Berücksichtigung des „European Credit Transfer and Accumulation System (ECTS)“ und der Modularisierung				Auflage	
3.1.3*	Studien- und Prüfungsordnung				Auflage	
3.1.4*	Studierbarkeit			X		

3.2 Inhalte

Zu Beginn des Studienganges werden intensiv die englischen Sprachkenntnisse gefördert und gezielte Grundlagen geschaffen, um den Studierenden die Kommunikation mit den Do-

zenten zu erleichtern und den notwendigen Wortschatz zu erlernen und systematisch zu erweitern.

An die theoretischen Lehreinheiten fügen sich in zeitlicher Abfolge die vorgeschlagenen Themen der Praxis an.

Die Abschlussbezeichnung "Bachelor of Arts" wurde gewählt, weil das primäre Ziel des Studienganges der Praxisbezug ist, welcher in diesem Fall der wissenschaftlichen Ausrichtung vorgezogen wurde. Die Anwendbarkeit des anspruchsvollen Wissens steht dabei im Vordergrund. Weiterhin wurden die vom albanischen Bildungsministerium vorgegebenen Anforderungen gemäß dem Gesetz Nr. 9471 vom 21.05.2007 "On the Higher Education in the Republic of Albania" und die dazugehörigen Rechtsvorschriften für die Umsetzung dieses Gesetzes beachtet, was zur Lizenzierung und Anerkennung durch den albanischen Staat geführt hat.

Die Studiengangsbezeichnung ergibt sich aus der Zusammensetzung der Lehrfächer und ist eine Übersetzung der Bezeichnung des vom albanischen Kultusministerium genehmigten Studienganges. Die Fächerzusammensetzung mit Elementen der Volks- und Betriebswirtschaft sowie mit praktischen Unterrichtsschwerpunkten, die später zur Gründung eines eigenen Unternehmens oder der Arbeit innerhalb eines Betriebes führen können, öffnet ein wichtiges und weites Spektrum möglicher Betätigungsfelder für Studienabgänger.

Der Studiengang besteht aus 50% Theorie und 50% Praxis.

Die Studierenden erhalten im ersten Jahr elementare Kenntnisse der Arbeitsprozesse inkl. Elementen der Arbeitsdisziplin. Im zweiten Jahr werden Praxisphasen in den verschiedenen Firmen außerhalb Albaniens durchgeführt. Dies fordert die Studierenden heraus, nicht nur ihr Fachwissen, sondern auch ihr Interesse an anderen Kulturen und ihr sprachliches Geschick zu trainieren und anzuwenden. Im dritten Jahr setzen die Studien sich mit der Abschlussarbeit an der N.G. Hochschule fort, die hierbei die Betreuung sicher stellt.

Die Berufserfahrung durch das duale Studium stellt gerade in einem Land wie Albanien eine wichtige Brücke dar, um die Kluft zwischen Arbeitern und Intellektuellen zu überwinden.

Die Hochschule führt an, dass Interdisziplinarität des Studienganges sich daraus ergibt, dass

- Module von verschiedenen Departments angeboten werden und von Gastlektoren unterrichtet werden,
- die Themen Interkulturalität, Kommunikation und Geschäftsethik in den Modulen angesprochen werden,
- die Betreuer und Mentoren teilweise aus Unternehmen kommen,
- die Lektoren an verschiedenen Universitäten bzw. Unternehmen tätig sind,
- durch die Praktikumsberichte anderer Studierender deren anderes Umfeld kennengelernt wird,
- die Studierenden teilweise aus dem Ausland kommen.

An Praktikumsberichte werden Kriterien und Zielsetzungen angelegt, die der Betreuer am Beginn jeder Praktikumsphase festlegt und die den Studierenden schriftlich mitgeteilt und im Rahmen einer Veranstaltung erklärt werden. Die Studierenden erhalten hierfür während ihrer Praktikumszeit akademische Betreuung und methodologische Unterstützung durch die Gastdozenten und das Personal der Hochschule.

Im letzten Quartal des Studiums findet ein Workshop zum Thema "How to write the B.A. thesis" statt, das Studierenden einige Grundsätze des akademischen Schreibens vermittelt: Zitierweise, Quellenangaben sowie quantitative oder qualitative Methoden und Arbeitstechniken, d.h. Hinweise, wie die Abschlussarbeit unter Zeitdruck nach einem vorgegebenen Zeitplan zu erstellen ist. In Sprechstunden wird zusätzliche Hilfe geleistet.

Die geforderten Prüfungsleistungen inkl. Abschlussarbeit sind in der Studien- und Prüfungsordnung ("Study and Examination Regulations") beschrieben.

Bewertung:

Das Curriculum trägt den Zielen des Studienganges angemessen Rechnung. Die Module sind inhaltlich ausgewogen angelegt und in der Reihenfolge und Anordnung sinnvoll miteinander verknüpft. Sie sind auf die Qualifikations- und Kompetenzentwicklung ausgerichtet. Der Studiengang entspricht der Outcome-Orientierung. Der Studiengang ist als Studiengang für "General Management" sehr breit angelegt und bietet keine Spezialisierungen an. Bevor das Studium begonnen wird, bietet die Hochschule, falls notwendig, Sprachkurse an.

Die Gutachten merken an, dass die Themen Mathematik und Statistik für einen Wirtschafts-Studiengang mit 4 CP etwas untergewichtet sind. Dies gilt auch für die theoretische Ausbildung auf dem Gebiet Projektmanagement, hier wird das meiste in der praktischen Anwendung erlernt.

Die Abschlussbezeichnung entspricht der inhaltlichen Ausrichtung und den nationalen Vorgaben.

Die Studiengangsbezeichnung enthält das Wort "Economics" und weckt somit die Erwartung, dass internationale volkswirtschaftliche Inhalte gelehrt werden. Der Studiengang enthält jedoch nur 15 CP über VWL. Mit Blick auf das Curriculum wäre aus Sicht der Gutachter eine Studiengangsbezeichnung wie "Business Management" oder "General Management" adäquater.

Nach Aussage der Hochschule hat die Studiengangsbezeichnung ihren Ursprung im albanischen Genehmigungsverfahren, und die Gutachter kommen zu der Auffassung, dass hier eine ungenaue Übersetzung vorliegt. Der Begriff "ekonomija" hat im Albanischen eine andere Bedeutung und entspricht eher dem Begriff "economy" (Wirtschaft) als "economics" (Volkswirtschaft).

Ein Verfahren mit dem Ziel der Namensänderung würde in Albanien sehr lange dauern (dies gilt zumindest für die albanische Bezeichnung).

Die Gutachter empfehlen dennoch, die Akkreditierung mit der **Auflage** zu verbinden, die Divergenz zwischen den Inhalten des Studienganges und der Studiengangsbezeichnung "Business & Economics" (bzgl. des Wortes "Economics") zu beseitigen.

Die Gutachter sehen hierfür die Möglichkeit, eine Namensänderung zu beantragen oder Inhalte zu "Economics" in angemessenem Umfang in den Studiengang aufzunehmen. Sie regen an, dass die Hochschule mit den albanischen Behörden klärt, ob nur die albanische Bezeichnung Gegenstand der Genehmigung ist und die englische Bezeichnung möglicherweise ohne erheblichen Aufwand geändert werden könnte.

Befragte Studierende hatten keine Bedenken aufgrund der Studiengangsbezeichnung "ekonomija", obwohl diese der englischen Bezeichnung nicht genau entspricht.

Im Studiengang sind zur Förderung der Employability theoretische Fragestellungen auf Anwendungsfelder hin ausgerichtet. Praktische Studienanteile sind als Verknüpfung von Theorie und Praxis vorgesehen.

Die Hochschule legt "Regulations for practical training", eine Dokumentation der Praxisphasen, "Work Report Instructions" und Muster-Praxisberichte vor.

Zur Beschreibung der Praxisphasen und zum dualen Studiengangskonzept siehe Kapitel 3.1 oben. Für die Praxismodule existieren Modulbeschreibungen (Practical Training 1 bis 5), die inhaltlich auf den Studienverlauf abgestimmt sind.

Nach Ansicht der Gutachter fördert der Studiengang in angemessenem Ausmaß interdisziplinäres Denken dadurch, dass Gebiete wie Ethik, Sprachen, VWL, Recht, Mathematik und interreligiöse Kommunikation in den Modulen behandelt werden.

Zu jeder praktischen Phase ist ein Praxisbericht zu schreiben. Der Studiengang beinhaltet einen eintägigen Workshop "How to write the Bachelor thesis".

Auch wenn die Anforderungen an einen Bachelor-Studiengang hier nicht allzu hoch sind, stellen die Gutachter doch fest, auch anhand der begutachteten Projektberichte, dass ein wissenschaftlicher Anspruch im Studiengang nicht besteht und dementsprechend auch Methoden und wissenschaftliches Arbeiten im Wesentlichen nicht erlernt werden.

Die Hochschule gibt an, dass sie ab der nächsten Kohorte im Jahre 2013 das Modul "Scientific Work" (4 CP) im 1.Semester anbieten wird.

Sie Gutachter empfehlen daher, die Akkreditierung mit der **Auflage** zu verbinden, dass, wie auch von der Hochschule geplant, Methodik und wissenschaftliches Arbeiten als Selbstzweck und nicht lediglich als Hilfe bei der Erstellung der Abschlussarbeit in das Curriculum aufgenommen und in den Modulbeschreibungen ausgewiesen werden.

Die Prüfungsleistungen und die Abschlussarbeit sind in Form und Inhalt auf die Learning Outcomes des Moduls abgestimmt. Das Anforderungsniveau einiger begutachteter schriftlicher Prüfungen und Praxisberichte entspricht knapp den definierten Learning Outcomes und somit dem Qualifikationsniveau, und die Learning Outcomes werden knapp erreicht. Dies gilt sowohl für die mathematischen und statistischen Module als auch für die Lehrveranstaltungen auf dem Gebiet Betriebs- und Volkswirtschaft. Unter Berücksichtigung der Pionierfunktion des Studienganges und der Tatsache, dass dieser sich im Aufbau befindet, sind sie jedoch der Ansicht, dass die Anforderungen hier noch als erfüllt zu betrachten sind.

Die Vielfalt der Prüfungsleistungen erfüllt die Anforderungen.

		Exzellent	Qualitätsanforderung übertroffen	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
3	Umsetzung					
3.2	Inhalte			X		
3.2.1*	Logik und konzeptionelle Geschlossenheit (Asterisk-Kriterium)			X		
3.2.2*	Begründung der Abschlussbezeichnung (Asterisk-Kriterium)			X		
3.2.3*	Begründung der Studiengangsbezeichnung (Asterisk-Kriterium)				Auflage	
3.2.4*	Integration von Theorie und Praxis (Asterisk-Kriterium)			X		
3.2.5	Interdisziplinarität			X		
3.2.6*	Methoden und wissenschaftliches Arbeiten (Asterisk-Kriterium)				Auflage	
3.2.7*	Prüfungsleistungen und Abschlussarbeit (Asterisk-Kriterium)			X		

3.3 Internationalität

Alle Lehrveranstaltungen finden in englischer Sprache statt. Die Gastdozenten sprechen in der Regel Englisch als Muttersprache. Die beruflichen Praxisphasen finden in Albanien, Deutschland, der Schweiz und anderen Ländern statt. Die Studierenden wohnen und leben während ihrer Auslandspraktika im deutschsprachigen Raum und werden über zusätzliche Sprachkurse in die Lage versetzt, sich dort verständigen zu können.

Zurzeit sind in den laufenden Studiengängen "Business and Economics" nur 17 albanische Studierende immatrikuliert, die allerdings teilweise aus dem Ausland (Mazedonien, Griechenland) stammen. Während des Pilotstudienganges war zeitweise eine Studentin aus den USA in Pogradec anwesend, und die Beziehung zum Wheaton College, Wheaton / Illinois wird ausgebaut. In parallelen Studiengängen gibt es Studierende aus Afrika und Südamerika. Für den vorliegenden Studiengang werden für das Jahr 2013 die ersten Studierenden aus Afrika erwartet.

Durch die vielfältige internationale Arbeit von N.G. sowie die Teilnahme von Studierenden an verschiedenen Veranstaltungen bzw. deren Tätigkeiten in Projekten wie der Gästebetreuung ist ein fortwährender Kontakt mit internationalen Gästen, Gastdozenten und fremden Kulturen gewährleistet.

Zum Management der Nehemiah Stiftung in Albanien gehören neben Albanern Deutsche und Schweizer. Dozenten aus Deutschland, den USA und aus dem Kosovo werden regelmäßig eingesetzt, gelegentlich auch aus afrikanischen, asiatischen und anderen Ländern. Die Hochschule überreicht eine Dozentenliste, in der die Nationalitäten erkennbar sind. Die N.G. Group verfügt über angestellte Dozenten mit akademischen Abschlüssen, die z.B. an der staatlichen Universität in Malta unterrichten. Außerdem gibt es Absolventen von Master-Studiengängen, insbesondere in Deutschland, die Unterrichtseinheiten im Studiengang absolvieren.

Der überwiegende Teil des Programms findet in englischer Sprache statt. In ihrer Freizeit und in der persönlichen Begegnung können die Studierenden zudem ihre Deutschkenntnisse praktizieren, indem sie mit Gästen aus Deutschland und der Schweiz kommunizieren. Insbesondere im zweiten und dritten Studienjahr werden Einsätze im deutschsprachigen Raum durchgeführt.

Bewertung:

Die Bewältigung internationaler Aufgaben wird durch internationale und interkulturelle Inhalte gefördert, im Einklang mit der internationalen Zielsetzung des Studienganges.

Die internationale Zusammensetzung der Studierendenkohorte entspricht den Anforderungen des noch im Aufbau befindlichen Studienganges. Sie fördert, insbesondere durch die Auslandspraktika, die internationale Employability der Absolventen.

Ein wesentlicher Anteil der Lehrenden (in der gegenwärtigen Aufbauphase: der Lehrbeauftragten) bringt internationale Erfahrung in Beruf bzw. akademischer Tätigkeit mit. Mehrsprachige und ausländische Dozenten werden regelmäßig eingesetzt und fördern durch ihre internationale Tätigkeit und durch ihren Beitrag in der Lehre die Employability der Absolventen und deren Befähigung zur Bewältigung internationaler Aufgabenstellungen.

Die Lehrveranstaltungen finden durchgehend in englischer Sprache statt. Alle eingesetzten Materialien und die damit verbundene studentische Arbeitsbelastung sind fremdsprachig und fördern auf diese Weise die Bewältigung internationaler Aufgabenstellungen durch die Ab-

solventen. Deutschkurse werden im Curriculum angeboten, da Studienreisen und Praxisphasen in deutschsprachige Länder vorgesehen sind.

	Exzellent	Qualitäts- anforderung übertroffen	Qualitäts- anforderung erfüllt	Qualitäts- anforderung nicht erfüllt	Nicht relvant
3. Umsetzung					
3.3 Internationalität			X		
3.3.1* Internationale und interkulturelle Inhalte (Asterisk-Kriterium)			X		
3.3.2 Internationalität der Studierenden			X		
3.3.3 Internationalität der Lehrenden		X			
3.3.4 Fremdsprachenanteil		X			

3.4 Zusätzlicher Qualifikations- und Kompetenzerwerb

Den Studierenden werden, als zukünftigen Führungskräften, neben den wirtschaftswissenschaftlichen Kenntnissen auch Führungs- und Managementwissen vermittelt. In den eng verknüpften Theorie- und Praxisphasen erhalten die Studierenden die Möglichkeit, sich theoretisch und praktisch mit Führungs- und Managementtechniken auseinanderzusetzen. Hierzu dienen die folgenden Module:

- Introduction to Business Administration,
- Personnel Management ,
- Leadership I-II,
- Strategic Management I-III.

Kommunikative und rhetorische Fähigkeiten sowie Kooperations- und Konfliktfähigkeit werden während des ganzen Studiums, jedoch speziell im Rahmen der Seminare "Leadership", "Strategic Management" oder "Interkulturelle Kommunikation" vermittelt und trainiert. Diese sind als Workshops konzipiert, ermöglichen freie Präsentationen und Diskussionen und erlauben, respektvollen Umgang untereinander zu verinnerlichen. Des Weiteren werden die o.g. Fähigkeiten durch die Beteiligungen an Projekten des Sozialdienstes, der Gästebetreuung, der Flüchtlingsarbeit in Malta und anderen Aktivitäten der N.G. Group geübt.

Bewertung:

Überfachliche Qualifikationen wie ethische Aspekte, Führungskompetenzen, Managementkonzepte und Orientierungswissen (im Unterschied zu Verfügungswissen) werden im Studiengang entsprechend den Studiengangszielen entwickelt.

Der Studiengang vermittelt Werte und ethische Prinzipien, mit dem Ziel, mündige Staatsbürger einer aktiven und demokratischen Gesellschaftsstruktur zu prägen. Veranstaltungen zu Führungskompetenzen sind in den Pflichtmodulen enthalten.

Die Gutachter kritisieren, dass das Erlernen von Projekt-Management im 5. Praxismodul als Teil der Praxisphase V für eine Anwendung in den Praxisphasen zu spät angeboten wird.

Auch wenn es für überfachliche Kompetenzen wie Rhetorik, Kommunikation, Konflikt-Management keine einschlägigen Module gibt, haben sie die Gutachter überzeugt, dass diese Fähigkeiten den Studierenden in ausreichendem Maße vermittelt werden und dass die Entwicklung von Kommunikationsfähigkeit und Rhetorik sowie Kooperations- und Konfliktfähigkeit nachhaltig gewährleistet ist.

		Exzellent	Qualitätsanforderung übertroffen	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
3.	Umsetzung					
3.4	Zusätzlicher Qualifikations- und Kompetenzerwerb			X		
3.4.1*	Erwerb anwendungs- und / oder forschungsorientierter Kompetenzen (nur bei Master-Studiengang; Asterisk-Kriterium)					X
3.4.2*	Überfachliche Qualifikation (Asterisk-Kriterium)			X		
3.4.3*	Kommunikationsfähigkeit und Rhetorik / Kooperations- und Konfliktfähigkeit (Asterisk-Kriterium)			X		

3.5 Didaktisches Konzept

Im Studiengang werden kommunikative und handlungsorientierte Unterrichtsmethoden und -techniken angewandt, in denen die Rolle des Lehrenden auf Lernende übertragen wird. Der Lernende steht mit seinen Interessen, Anlagen und Bedürfnissen im Mittelpunkt des Unterrichtsgeschehens. Jedes Modul stellt eine Kombination aus verschiedenen didaktischen Methoden und Techniken dar wie

- Fallstudien,
- Selbstständige Arbeit an Texten,
- Referat,
- Bericht,
- Diskussion,
- Rollenspiel (im Fremdsprachenunterricht),
- Projektarbeit,
- Gruppenarbeit,
- Workshop.

Weitere wichtige Elemente des didaktischen Konzeptes sind die kleinen Klassengrößen, die Praxisnähe der Studieninhalte, der Gebrauch von neuesten Technologien und die nachhaltige persönliche Betreuung durch die Lehrkräfte.

Die Kursmaterialien werden von den Dozenten jeweils für ihre Module erstellt. Sie stehen den Studierenden in verschiedener Form zur Verfügung: Als Vorlagen zum Kopieren oder als Buch bzw. E-Book mit Ausleihmöglichkeiten in der Bibliothek. Die Nutzung moderner Unterrichtsmethoden mit Elementen des Distant- und Blended Learning werden durch Skypekonferenzen verwirklicht. Andere Methoden wie Internet-Foren ("Blackboard", "Moodle", "box") werden für den zukünftigen Gebrauch getestet.

Die Gastreferenten für den Studiengang kommen aus Universitäten in Deutschland, England und den USA. Die Hochschule legt eine Liste der Teilzeit- und Vollzeitdozenten vor. Einmal im Jahr wird die Planung des Studienganges durchgeführt, in der die Referenten für die Module festgelegt und die Lehrverträge unterschrieben werden.

Da derzeit (Stand 11. März 2012) 17 Studierende für den Bachelor-Studiengang "Business and Economics" für beide Jahrgänge immatrikuliert sind, findet – zurzeit noch ohne den Einsatz von Tutoren – eine enge individuelle Betreuung und stete Rückkopplung zwischen Dozenten und Studierenden statt.

Mit dem Start des neuen Studienganges im Jahr 2013 ist im Rahmen des "Student Service Centers" die Betreuung der Neuankömmlinge durch Tutoren aus den ersten beiden Jahrgängen vor allem im Lernbereich geplant.

Bewertung:

Das didaktische Konzept des Studienganges ist beschrieben, logisch nachvollziehbar und fördert die Erreichung des Studiengangszieles. Die Gutachter stellen eine hohe Methodenvielfalt und den Einsatz alternativer unterschiedlicher Lernumgebungen fest. Die Studienklassen sind klein, was allerdings bei den noch sehr geringen Studierendenzahlen leicht zu erreichen ist. Sie begrüßen die konzeptionell vorgesehene kontinuierliche Weiterentwicklung der pädagogischen und didaktischen Leistung durch die Lehrkräfte, auch wenn diese nur auf hauptamtliche Dozenten anwendbar ist, die praktisch zurzeit im Studiengang noch nicht lehren (s. u. Kapitel 4.1). Sie stellen fest, dass aus denselben Gründen die didaktische Gestaltung der Lehrveranstaltungen bis hin zur Auswahl der Prüfungsformen bisher noch sehr weitgehend jedem einzelnen Dozenten überlassen wird, und regen an, dass die Hochschule bei steigenden Studierendenzahlen und bei entsprechend der Planung wachsendem Anteil festangestellter Dozenten diese aktiv in ein integriertes didaktisches Konzept eingebunden werden. Kritische Anmerkungen zum dualen Studienkonzept siehe im Kapitel 3.1.

Die begleitenden Lehrveranstaltungsmaterialien fördern die Erreichung der Learning Outcomes. Sie sind benutzerfreundlich aufbereitet und regen die Studierenden zu weiterführendem Selbststudium an. Die Gutachter regen an, den in der Planung befindlichen Einsatz von zeitgemäßen online-Foren im Fall zunehmender Studierendenzahlen in die Tat umzusetzen.

Der Einsatz von Gastreferenten (Rednern bei Einzelveranstaltungen) ist vorgesehen. Die Gastreferenten bringen besondere Erfahrungen aus der Praxis in den Lehrbetrieb ein und fördern dadurch die Qualifikations- und Kompetenzentwicklung der Studierenden.

Tutoren werden zurzeit wegen der niedrigen Studierendenzahlen noch nicht eingesetzt. Dies ist für die Gutachter nachvollziehbar und plausibel.

		Exzellent	Qualitätsanforderung übertroffen	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
3.	Umsetzung					
3.5	Didaktisches Konzept			X		
3.5.1*	Logik und Nachvollziehbarkeit des didaktischen Konzeptes (Asterisk-Kriterium)			X		
3.5.2	Begleitende Lehrveranstaltungsmaterialien			X		
3.5.3	Gastreferenten			X		
3.5.4	Tutoren im Lehrbetrieb					X

3.6 Berufsqualifizierende Kompetenzen / Employability (Asterisk-Kriterium)

Durch die Praxisphasen haben die Studierenden die Möglichkeit, ihre Firma kennenzulernen und Kontakte für eine Bewerbung aufzubauen. Auch die Firmen haben die Möglichkeit, die Studierenden kennenzulernen.

Externen Teilnehmern bietet der Studiengang die Möglichkeit, sich durch den Besuch einzelner Lehrveranstaltungen weiter zu qualifizieren und so den persönlichen Prozess des lebenslangen Lernens voranzutreiben.

Bewertung:

Zur Praxisorientierung und zur Internationalität des Studienganges siehe Kapitel 3.1 und 3.2. Auch aus den im Kapitel 1.3 dargelegten Gründen erwartet die Hochschule ein hohes Maß an "Employability" der Absolventen.

Das Curriculum ist auf das Qualifikationsziel und auf einen berufsqualifizierenden Abschluss mit klarem inhaltlichem Profil ausgerichtet. In den Kapiteln 1.3, 3.1 und 3.2 dieses Berichtes wird die Berufsbefähigung der Absolventen gemäß den definierten Learning Outcomes überzeugend dargestellt.

		Exzellent	Qualitätsanforderung übertroffen	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
3.	Umsetzung					
3.6*	Berufsqualifizierende Kompetenzen / Employability (Asterisk-Kriterium)			X		

4. Wissenschaftliches Umfeld und Rahmenbedingungen

4.1 Lehrpersonal

Eine Liste des Lehrpersonals sowie eine Lehrverflechtungsmatrix wird von der Hochschule vorgelegt.

Das Vollzeitlehrpersonal befindet sich im Ausbau und soll fortgesetzt werden, bis bei zunehmenden Studierendenzahlen ein ausgewogenes Maß an eigenen Lehrkräften im Verhältnis zu den Gastlektoren erreicht wird. Das Verhältnis der Gastlektoren zu den eigenen Dozenten soll dann nach Möglichkeit nicht über 2:1 liegen. Auch vom eigenen Lehrpersonal wird Auslandserfahrung erwartet.

Die meisten Dozenten an der N.G. Hochschule sind zurzeit Gastlektoren, die an Universitäten Westeuropas und der USA unterrichten. Die Syllabi für ihre Unterrichtseinheiten gestalten sie selbst mit und ergänzen den von der N.G. Hochschule vorgegebenen Literaturkanon mit eigenen Literaturempfehlungen.

Neben den zahlreichen amerikanischen Dozenten sollen, nicht zuletzt in Reaktion auf jüngste Studierendenbefragungen, in Zukunft besonders auch qualifizierte europäische Gastdozenten eingeladen werden, nicht zuletzt auch aus albanischen Wirtschaftsunternehmen. Die Mitgliedschaften der N.G. in der Deutschen Industrie- und Handelsvereinigung in Albanien (DIHA) und der Deutsch-Albanischen Wirtschaftsgesellschaft e.V. (DAW) sollen hierfür genutzt werden.

Der überwiegende Teil der Lektoren hat einen PhD-Abschlussgrad. In einigen Fällen sind M.A. oder Dipl. Ing. eingesetzt, die auf dem Weg zum PhD sind bzw. durch langjährige Erfahrungen in verschiedenen Bereichen ebenfalls qualifiziert sind. Mit dem Wachstum der Hochschule wird die Anzahl der Vollzeitakademiker ansteigen.

Fast alle Dozenten verfügen über langjährige Unterrichtserfahrung an ihren jeweiligen Hochschulen. Oft wird diese noch durch praktische Erfahrungen aus der Leitung eigener Firmen

oder im Consultingbereich ergänzt. Die Gastdozenten gehören hauptsächlich zum Netzwerk der Dozenten der Dualen Hochschulen in Deutschland und verfügen dadurch über die pädagogische und didaktische Qualifikation, um an der N.G. Hochschule zu unterrichten, und kennen die Besonderheiten des Dualen Systems. Auch die leitenden Mitarbeiter der Fakultäten und Departments der N.G. Hochschule bringen Unterrichtserfahrung mit, die überwiegend in Deutschland, aber auch in Albanien gewonnen wurde.

Die Nehemiah Gateway Hochschule ist eine Institution der Nehemiah Stiftung und Teil der Nehemiah Gateway Group. Da die Hochschule noch nicht über entsprechende Ressourcen verfügt, werden ihr von der Stiftung finanzielle und personelle Ressourcen zur Verfügung gestellt. Die Bereiche "Communication and Relations" sowie "Human Resources and Operations" werden von der Stiftung abgedeckt. Die Nehemiah Gateway gemeinnützige GmbH unterstützt die Hochschule u.a. durch organisatorische Maßnahmen, bei der Strategie- und Organisationsentwicklung, Dokumentation und Archivierung sowie bei der konzeptionellen Ausrichtung der Finanz- und Budgetplanung und des Controllings.

Studierende, Lehrende und Verwaltungspersonal nehmen an dem monatlichen "Jour Fixe", den zweimal im Monat stattfindenden Mitarbeitertreffen, den vierteljährlich einberufenen "SMT" Meetings (Senior Management Team) und den jährlichen Jahreshauptversammlungen des "Executive Boards" und des "Supervisory Boards" teil.

Das Verhältnis Dozenten zu Studierenden liegt an der Hochschule im Moment bei 1:7 bis 1:10, d.h. weit unterhalb des vom albanischen Bildungsministerium geforderten Verhältnisses von 1:20. Jeder Studierende bekommt zu Beginn des Studiums einen Mentor (zur wissenschaftlichen Begleitung) und im letzten Studienjahr einen Betreuer zur fachlichen Begleitung zugewiesen.

Seit Gründung der Hochschule gibt es einen zentralen Verantwortlichen für das Praktikumsprogramm der Hochschule, der mit den Studierenden jederzeit im direkten E-Mailkontakt steht. Ebenso sind die Studiengangsleiter und die Projektleiter für die Studierenden jederzeit ansprechbar. Auch über die Webseite, E-Mail, Facebook und persönliche Kontakte können sich die Studierenden mit ihren Fragen an die Mitarbeiter wenden.

Bewertung:

Struktur und Anzahl des Lehrpersonals korrespondieren mit den Anforderungen des Studienganges in seiner gegenwärtigen Aufbauphase und gewährleisten die Erreichung der Qualifikations- und Kompetenzziele. Die notwendige Lehrkapazität für den Studiengang ist vorhanden. Berufungsverfahren werden unter Berücksichtigung der strategischen und fachlichen Anforderungen des Studienganges durchgeführt. Maßnahmen zur Personalentwicklung und -qualifizierung sind konzeptionell vorhanden.

Nach der vorgelegten Dozentenliste setzt sich das Lehrpersonal derzeit wie folgt zusammen: 3 fest angestellte / hauptamtliche Lehrkräfte, von denen einer einen PhD-Abschluss, die beiden anderen einen Hochschulabschluss haben; Teilzeit-Lehrkräfte, einer mit PhD, einer mit Professorentitel, zwei mit Hochschulabschluss; 27 Gastdozenten aus aller Welt. Die Gutachter empfehlen, anlässlich einer allfälligen Re-Akkreditierung zu überprüfen, wie sich das Verhältnis von hauptamtlichen Lehrkräften zu Gastdozenten sowie die wissenschaftliche Qualifikation der hauptamtlichen Lehrkräfte entwickelt hat.

Die Hochschule legt außerdem Lebensläufe der Dozenten vor.

Befragte Dozenten bezeichnen den Zusammenhalt zwischen den Dozenten als gut, insbesondere weil bei den Gastdozenten die Fluktuation niedrig ist.

Aus der Lehrverflechtungsmatrix ist lediglich erkennbar, dass im vorliegenden Programm ausschließlich Gastdozenten tätig sind und dass der Prozess der Integration von Vollzeitpersonal noch in Gang ist. Das albanische Hochschulgesetz macht keine Vorschriften bezüglich einer Mindestquote von hauptamtlichen Dozenten.

In Interviews mit Dozenten stellen die Gutachter fest, dass einem Dozent aus den USA der Begriff "Bologna-Prozess" unbekannt ist und dass andere nicht wissen, dass der Studiengang Praxisphasen beinhaltet. Dennoch sind sie der Auffassung, dass die noch niedrige Quote von hauptamtlichen Dozenten in der gegenwärtigen frühen Aufbauphase des Studienganges nachvollziehbar ist, und empfehlen, die Quote bei einer allfälligen Re-Akkreditierung zu überprüfen.

Vor Abschluss eines Lehrvertrages wird der Lebenslauf geprüft, und es findet ein Einstellungsgespräch statt. Um Lehrbeauftragte in den Studiengang einzubinden, sendet die N.G. Hochschule diesen vor ihrem Einsatz Studiengangsdokumentation, Curriculum und Modulbeschreibungen zu. Eine studentische Evaluation der Dozenten findet statt, s. Kapitel 5.3. Konsistenz bzgl. Prüfungskriterien ist zurzeit für die Abschlussarbeit durch eine Prüfungskommission gewährleistet, und das Konzept der Hochschule sieht vor, dass zukünftig alle Prüfungen durch eine solche Kommission durchgeführt werden.

Die Gutachter empfehlen, wie von der Hochschule beabsichtigt, zunehmend auch deshalb hauptamtliche Dozenten einzusetzen, damit die Abstimmung über die Modulhalte, die Konsistenz des didaktischen Konzeptes und die Konsistenz bei der Bewertung von Prüfungsleistungen auch bei steigenden Studierendenzahlen aufrechterhalten werden kann.

Die wissenschaftliche bzw. praktische Qualifikation der Dozenten ist entweder durch ihren akademischen Grad (die meisten haben PhD, einige sind Master oder Dipl.-Ing.) oder durch ihre nachweislichen Praxiskenntnisse aufgrund aktueller Tätigkeit in der Wirtschaft gegeben.

Die Gastlektoren erfüllen die vom albanischen Bildungsministerium gesetzten akademischen wissenschaftlichen Voraussetzungen. Auch wenn eine explizite Prozessbeschreibung zum Berufungsverfahren von der Hochschule nicht vorgelegt wird, sind die Anforderungen der N.G. Hochschule an die Qualifikation der Lehrenden sowohl im "Catalog" als auch in der Satzung unter § 10 geregelt.

Die Gutachter gehen davon aus, dass im Verlauf der weiteren Entwicklung des Studienganges nachhaltig Wert auf die wissenschaftliche Qualifikation der Dozenten gelegt wird. Sie erwarten, dass dies ohnehin eine Folge des lt. Planung erhöhten Anteils an hauptamtlichen Dozenten sein wird. Sie empfehlen, diesen Aspekt bei einer allfälligen Re-Akkreditierung zu überprüfen.

Die wissenschaftliche Qualifikation des Lehrpersonals ist in der gegenwärtigen Phase des Studienganges den Anforderungen und Zielsetzungen des Studienganges angemessen.

Die pädagogische und didaktische Qualifikation des Lehrpersonals entspricht den Anforderungen des Studienganges. Maßnahmen zur Personalentwicklung und -qualifizierung sind konzeptionell vorgesehen und dem gegenwärtigen Entwicklungszustand des Studienganges angemessen.

Die Praxiskenntnisse des Lehrpersonals entsprechen ebenfalls den Anforderungen des Studienganges für die Lehre.

Zur Abstimmung zwischen den hauptberuflichen Mitgliedern der Fakultät und den Vertretern der beruflichen Praxis bei der Vereinbarung der Projektziele siehe Kapitel 3.1.

Die Gutachter begrüßen das hohe Engagement und den sehr kooperativen und freundschaftlichen Kontakt unter den Dozenten. Sie halten die Abstimmung unter den zahlreichen Lehrbeauftragten und Gastdozenten grundsätzlich für problematisch, erkennen jedoch an, dass dies ein Problem der Anfangsphase ist, in der sich der Studiengang befindet, und erwarten aufgrund des dargelegten Aufbaukonzeptes, dass mögliche Probleme im Laufe immer weniger auftreten werden.

Insgesamt ist die interne Kooperation und Koordination zur Abstimmung der Module untereinander und insgesamt gewährleistet, und im Fachbereich finden regelmäßig gemeinsame Besprechungen für alle betroffenen Hochschullehrer statt.

Die Betreuung der Studierenden ist fester Bestandteil der Dienstleistung des Lehrpersonals, wird regelmäßig angeboten und dient der Qualifikations- und Kompetenzentwicklung sowie dem Studienerfolg der Studierenden. Bei Bedarf werden die Studierenden in akademischen und damit verbundenen Fragen unterstützt. Fachliche und wissenschaftliche Betreuung durch "Mentor" und "Coach" steht den Studierenden jederzeit und nicht nur zu vorgegebenen Sprechzeiten zur Verfügung. Die Studierenden sind ausgesprochen zufrieden.

		Exzellent	Qualitätsanforderung übertroffen	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
4.	Wissenschaftliches Umfeld und Rahmenbedingungen					
4.1	Lehrpersonal			X		
4.1.1*	Struktur und Anzahl des Lehrpersonals in Bezug auf die curricularen Anforderungen (Asterisk-Kriterium)			X		
4.1.2*	Wissenschaftliche Qualifikation des Lehrpersonals (Asterisk-Kriterium)			X		
4.1.3*	Pädagogische / didaktische Qualifikation des Lehrpersonals (Asterisk-Kriterium)			X		
4.1.4	Praxiskenntnisse des Lehrpersonals			X		
4.1.5*	Interne Kooperation (Asterisk-Kriterium)			X		
4.1.6*	Betreuung der Studierenden durch Lehrpersonal (Asterisk-Kriterium)		X			

4.2 Studiengangmanagement

Die Aufgaben des Rektors, des Kanzlers, der Dekane der Fakultäten, des Rector's Council und der Department Chairs sind in § 7 der Satzung beschrieben. Die Verwaltungsaufgaben der N.G. Hochschule werden durch den Aufsichtsrat der Nehemiah Stiftung überwacht und bestätigt.

Studierende erhalten in der ersten Woche der Arbeit eine umfassende Einweisung in die vorherrschenden Regularien und Erwartungen der Nehemiah Stiftung und der Hochschule.

Des Weiteren erhalten die Studierenden Unterstützung auf folgenden Gebieten:

- IT-Personal für Information Technology, Internet, Computerkenntnisse.
- Das Media Office beschäftigt sich mit Medien und Kommunikation, verwaltet die Webseite, veröffentlicht Informationen und verschiedene Broschüren.

Die Aufgaben zur Unterstützung für Studierende und Lehrpersonal sind in der jährlich aktualisierten Studien- und Prüfungsordnung und dem Studienkalender beschrieben. Studierende haben über die Website der Hochschule darauf Zugriff.

Es wurde ein Advisory Board für die N.G. Group ins Leben gerufen, dem mehrere namhafte Akademiker aus Deutschland angehören, die die N.G. Hochschule mit Beratung und Lehrtätigkeit unterstützen. Dieses Advisory Board nimmt die Aufgaben des N.G. Hochschulboards gemäß § 7.3 der N.G. Hochschule Satzung i.d.F. vom 25.01.2012, bestätigt durch Beschluss des Supervisory Boards (SuBo) der NF am 17. Februar 2012, wahr.

Bewertung:

Die Studiengangsleitung koordiniert die Abläufe aller im Studiengang Mitwirkenden, trägt Sorge für einen störungsfreien Ablauf des Studienbetriebes und ergreift Maßnahmen zur Personalgewinnung.

Ablauforganisation, Verwaltungsunterstützung sowie Entscheidungsprozesse, -kompetenzen und -verantwortlichkeiten sind transparent und pragmatisch festgelegt. Aufgrund der sehr engen Kooperation in der Aufbauphase des Studienganges sind die Dozenten und Studierenden bei den Entscheidungsprozessen, die ihre Tätigkeitsbereiche betreffen, einbezogen. Zur Umsetzung aller Abläufe ist ausreichendes Personal vorhanden.

Zur Fortbildung der Mitarbeiter der Verwaltung gibt es ein umfangreiches Angebot zu Themen wie Sicherheitstraining, IT-Kurse, Marketing. Dieses soll auch den Partnerfirmen angeboten werden. Es gibt eine persönliche Akte für jeden Mitarbeiter, in dem die Teilnahme an Fortbildungsmaßnahmen dokumentiert wird.

Die Möglichkeiten der elektronischen Serviceunterstützung werden genutzt und ergänzen das persönliche Beratungsgespräch.

Es sind ein Verantwortlicher sowie eine Mitarbeiterin benannt, die in der Aufbauphase des Studienganges die Funktion eines "International Office" übernehmen. Bei steigendem Bedarf sollen die Ressourcen ausgebaut werden.

Ein Advisory Board mit klar definierten Zuständigkeiten und mit Auswirkungen für den Studiengang ist eingerichtet. Die Beratungsergebnisse werden bei der Studiengangsentwicklung berücksichtigt.

	Exzellent	Qualitätsanforderung übertroffen	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
4. Wissenschaftliches Umfeld und Rahmenbedingungen					
4.2 Studiengangsmanagement			X		
4.2.1* Studiengangsleitung (Asterisk-Kriterium)			X		
4.2.2 Ablauforganisation und Verwaltungsunterstützung für Studierende und das Lehrpersonal			X		
4.2.3 Beratungsgremium (Beirat) und dessen Struktur und Befugnisse			X		

4.3 Kooperationen und Partnerschaften

Bei Gründung der Hochschule wurden Absichtserklärungen zur Zusammenarbeit mit anderen Institutionen wie der AKAD Privathochschule, CVJM Fachhochschule für Religions- und Gemeindepädagogik, Soziale Arbeit und Sozialmanagement in Kassel und LIBERTAS unterzeichnet.

Weitere Kooperationen mit verschiedenen Universitäten werden angestrebt. Konkrete Planungen sind im Moment mit der Staatlichen Universität in Malta, der FOM Deutschland, der

CHE Universität Holland, der Katholischen Universität Eichstätt, der SHR Hochschule Berlin und der Donau Universität Krems im Gange. Die angestrebte Internationalität und Qualität der akademischen Leistung sind Faktoren, die für Kooperationen mit Universitäten in Europa und den USA sprechen und zur Aufnahme von Studierenden aus Afrika und Südamerika führen sollen.

Den Studierenden sollen Angebote unterbreitet werden, an Partneruniversitäten zu studieren bzw. Praxisphasen in anderen Ländern zu absolvieren. Im Moment können den Studierenden Praktikumsplätze in Nürnberg, Berlin, München, Malta, Tansania, Südsudan angeboten werden.

Zurzeit arbeitet die N.G. Hochschule daran, Partnerschulen in Europa, Afrika und Südamerika zu identifizieren, deren Studierende die Zugangsvoraussetzungen der N.G. Hochschule erfüllen können. Es bestehen erste Kooperationsprojekte mit der Universität in Bitola (Mazedonien).

Die Durchführung der Praxisphasen in Zusammenarbeit zwischen der Hochschule und den Unternehmen ist für den Studiengang von zentraler Bedeutung. Firmen im Umfeld der Hochschule werden zu regelmäßigen Informationsveranstaltungen eingeladen und besucht. Die Hochschule legt eine Liste von Unternehmen vor, an denen Studierende Praxisaufenthalte absolviert haben. Von weiteren Firmen wurden Zusagen gegeben bzw. es finden Vorgespräche statt.

Bewertung:

Die Hochschule legt einige Absichtserklärungen und Kooperationsvereinbarungen für Kooperationen mit Hochschulen vor. Auch wenn in der Mehrzahl der Fälle noch Absichtserklärungen vorliegen, gibt es einige etablierte Kooperationen, und viele Praxisphasen werden an anderen Hochschulen absolviert. Angesichts der noch geringen Studierendenzahlen sehen die Gutachter die Qualitätsanforderung als erfüllt an und empfehlen, die Kooperationen parallel zum Ausbau des Studienganges weiter auszubauen.

Umfang und Art bestehender Kooperationen mit Unternehmen und sonstigen für die Zielsetzung der Studiengangskonzeption relevanten Einrichtungen sind beschrieben und die der Kooperation zu Grunde liegenden Vereinbarungen sind dokumentiert. Kooperationen mit Wirtschaftsunternehmen werden aktiv betrieben, haben nachhaltige Auswirkungen auf den Studiengang und fördern nachhaltig die Qualifikations- und Kompetenzentwicklung der Studierenden, in erster Linie, indem Studierende hier ihre Praxisprojekte absolvieren. Viele der Kooperationspartner aus der Wirtschaft sind deutsche oder österreichische Unternehmen.

		Exzellent	Qualitätsanforderung übertrifft	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
4.	Wissenschaftliches Umfeld und Rahmenbedingungen					
4.3	Kooperationen und Partnerschaften			X		
4.3.1*	Kooperationen mit Hochschulen und anderen wissenschaftlichen Einrichtungen bzw. Netzwerken (Asterisk-Kriterium für Kooperationsstudiengänge)			X		
4.3.2*	Kooperationen mit Wirtschaftsunternehmen und anderen Organisationen (Asterisk-Kriterium für ausbildungs- und berufsintegrierende Studiengänge, Franchise-Studiengänge)			X		

4.4 Sachausstattung

Alle Gebäude sind nach europäischen Standards von einem deutschen Architektenbüro geplant und baulich ausgestattet.

Die Hochschule befindet sich in einem Naturparadies, nur 300m vom Ohridsee entfernt und bietet optimale Lernbedingungen. Die hellen Unterrichtsräume sind mit W-LAN, Whiteboard, Beamern, Smartboards und kabelloser Übersetzungsanlage ausgestattet. Mehrzweckgebäude auf einem Gelände von ca. 14.000 m² bieten Gästeunterbringung, einen Sportplatz und vielfältige Freizeitangebote.

Der stiftungseigene Shuttleservice bietet die Möglichkeit des Bustransports an, da die öffentlichen Verkehrsmittel nur eingeschränkt verfügbar sind. Es gibt eine hauseigene Ambulanz und einen mobilen Sozialdienst.

Die Bibliothek der Hochschule befindet sich im Ausbau. Zurzeit sind 7.200 Bücher vorhanden. Das Ausleihen von Büchern aus der Präsenzbibliothek ist über die Website der Hochschule möglich. Mit jedem Studiengang werden die Bücher aufgrund von Empfehlungen der Dozenten ergänzt. Der Nehemiah Förderverein stellt dafür jährlich ein Budget von 6.000€ zur Verfügung. Die Hochschule nennt zusätzlich 10 Online-Datenbanken, die für den Studiengang zur Verfügung stehen. Ein Onlinezugang zur bayrischen Staatsbibliothek ist geplant.

Die Bibliothek ist ganzjährig von Montag bis Freitag in der Zeit von 08:00-13:00 und 14:00-17:00 geöffnet und wird von zwei teilzeitlich angestellten Mitarbeitern verwaltet.

Mit dem geplanten Ausbau der Hochschule besteht die Notwendigkeit, auch die Bibliothek auszubauen. Im Budgetentwurf der Hochschule wird der Entwicklung der Bibliothek über die nächsten Jahren Rechnung getragen.

W-LAN steht für Studierende in den Auditorien, Klassenzimmern und anderen Orten im Campus kostenlos zur Verfügung, sei es durch die Benutzung eigener Computer, sei es im Computerlabor des Campus, das mit 20 Laptops und Druckern ausgestattet ist und allen Studierenden zur Verfügung steht. Während ihres Praktikums innerhalb der Nehemiah Stiftung und des "Nehemiah Fair Trades" können die Studierenden in sehr gut ausgestatteten Büros arbeiten.

Bewertung:

Nicht alle Gebäude sind zurzeit barrierefrei eingerichtet, da bei den noch niedrigen Studierendenzahlen hier zurzeit kein Bedarf besteht, jedoch können sie sobald notwendig umgerüstet werden. Die IT-Ausrüstung genügt allen Ansprüchen, die Ausstattung entspricht insgesamt modernen, multimedialen Anforderungen, und die Gutachter begrüßen insbesondere die sehr schöne Lage und hervorragende Campusatmosphäre der Hochschule.

Die Hochschule legt eine "Library Information and regulation" vor. Online können Bücher und Zeitschriften aus anderen Bibliotheken reserviert werden. Befragte Studierende sind mit der Qualität zufrieden und bestätigen, dass die Fernausleihe gut funktioniert. Es besteht ausreichender Zugang zu Online-Datenbanken. Die Gutachter empfehlen, wie auch von der Hochschule geplant, den Präsenzbestand der Bibliothek bei zunehmenden Studierendenzahlen auszubauen bzw. hierfür Kooperationen mit anderen Bibliotheken zu vereinbaren.

Die Bibliothek ist aus Sicht der Studierenden hinreichend lange geöffnet, auch in der veranstaltungsfreien Zeit. Die Studierenden zeigen sich mit der Betreuung zufrieden. Die Gutachter empfehlen, mit zunehmenden Studierendenzahlen die Öffnungszeiten der Bibliothek zu erweitern.

Den Studierenden steht ein genügend und ausreichend ausgestatteter Gruppenarbeitsraum zur Verfügung. Ein Zugang mit Laptop über W-LAN zum kostenfreien Internet und Bibliotheksbestand sowie Online-Katalogen und Fernleihe sind gewährleistet.

		Exzellent	Qualitätsanforderung übertroffen	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
4.	Wissenschaftliches Umfeld und Rahmenbedingungen					
4.4	Sachausstattung			X		
4.4.1*	Quantität, Qualität sowie Media und IT-Ausstattung der Unterrichtsräume (Asterisk-Kriterium)		X			
4.4.2*	Zugangsmöglichkeiten zur erforderlichen Literatur (Asterisk-Kriterium)			X		
4.4.3	Anzahl und technische Ausstattung der Bibliotheksarbeitsplätze für Studierende			X		

4.5 Zusätzliche Dienstleistungen

Die ersten Absolventen werden voraussichtlich Anfang Januar 2013 ihr Studium beenden. Das STEP-Programm (Scholarship for Training & Education with Perspective) bietet den Studierenden schon zu Beginn ihres Studiums eine Jobmöglichkeit an. Außerdem steht die Hochschule in engem Kontakt mit Unternehmen, in denen die Studierenden ihre Praxisphasen absolvieren, woraus sich ebenfalls Arbeitsmöglichkeiten ergeben.

Karriereberatung wird vor allem durch die Nehemiah Stiftung, Nehemiah Gateway Group und ihre Repräsentanten übernommen. Beratungsmöglichkeiten des örtlichen Arbeitsamts, von Nehemiah oder anderen Bildungseinrichtungen veranstaltete Jobbörsen und Ausstellungen erfolgen derzeit eher sporadisch als institutionalisiert. Dieses Angebot wird bei steigender Studierendenzahl ausgebaut.

Die Alumni-Aktivitäten werden mit der Graduierung der ersten Studierenden in Zusammenarbeit mit dem "Student Service Center" beginnen. Langfristig soll hier auch eine Evaluation der Lerninhalte des Studienganges etabliert werden, und die ehemaligen Studierenden werden dazu eingeladen, sich zum Wohle der N.G. Group zu engagieren. Ein eigens dafür gestalteter Fingerring mit dem Hochschullogo wird bei den Alumni ebenso beitragen, den Zu-

sammenhalt zu fördern, wie dies in einem vergleichbaren Projekt der Nehemiah-Abiturienten in den letzten Jahren zu beobachten war.

Während des gesamten Studienganges haben die Studierenden nahezu uneingeschränkte Kommunikationsmöglichkeiten mit den Dozenten und Gast-Dozenten, der Leitung und den Mitarbeitern der Fakultät. Aufgrund der noch kleinen Studierendenzahl ist eine individuelle Betreuung gewährleistet. Studierende können sich zudem per E-Mail und Facebook mit ihren Anliegen an die Leitungsgremien wenden oder erhalten bei den Gastdozenten auch außerhalb des Moduls Unterstützung und Hilfe.

Im letzten Studienjahr wird jedem Studierenden ein Coach zugeordnet, der sich um die fachliche Vorbereitung und Durchführung des Praktikums-Quarters der Studierenden kümmert und diese auch bei der Bachelor-Arbeit begleitet. Im letzten Jahr erhält jeder Studierende einen Mentor, der ihn bei der Erstellung der Thesis berät und begleitet. Der Mentor ist Teil der Prüfungskommission.

Zusätzliche gibt es an der Hochschule eine Ambulanz und einen mobilen Sozialdienst.

Das "Student Service Center" bietet den Studierenden viele außerhochschulische Aktivitäten an, die u.a. mit der Übernahme von sozialer Verantwortung verbunden sind. Es hat seine Arbeit vor Kurzem aufgenommen, wird aber bereits rege genutzt. Geplant sind beispielsweise sportliche Aktivitäten wie Fußball, Handball und Fitnessübungen, aber auch Reisen, Kinderveranstaltungen, Umwelt- und Sozialprojekte, Theateraufführungen etc. Auch die Wohnraumvermittlung und die Hilfe bei der Suche nach Auslandsplätzen werden hier koordiniert werden.

Bewertung:

Die N.G. Stiftung sorgt dafür, dass alle Studierenden einen Praktikumsplätze finden. Karriereberatung findet bisher eher informell statt, jedoch gibt es bisher auch noch keine Absolventen. Die Gutachter empfehlen, wie auch von der Hochschule geplant, die Karriereberatung auszubauen.

Einen Alumni-Verein gibt es zurzeit noch nicht, da es noch keine Absolventen gibt. Die Gutachter stimmen jedoch dem dargelegten Konzept für Alumni-Aktivitäten zu.

Betreuung und Sozialberatung sind fester Bestandteil der Dienstleistung der Hochschule. Es gibt für den Studiengang eine Vertrauensperson zur individuellen Beratung für die Studierenden in allen Fragen des täglichen Lebens. Bei persönlichen Problemen besteht für Studierende die Möglichkeit, sich an einen Psychologen zu wenden, der in der Sozialbetreuung der N.S. Stiftung angestellt ist. Bei finanziellen Problemen kann die N.G. Stiftung Stipendien vergeben, für die sich jeder Studierende bewerben kann. Die Gutachter begrüßen die vom Student Service Center o.g. außerschulischen Aktivitäten wie Sport, Reisen, Umwelt- u Sozialprojekte, Theater usw..

	Exzellent	Qualitätsanforderung übertraffen	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
4. Wissenschaftliches Umfeld und Rahmenbedingungen					
4.5 Zusätzliche Dienstleistungen			X		
4.5.1 Karriereberatung und Placement Service			X		
4.5.2 Alumni-Aktivitäten					X
4.5.3 Personenbezogene Beratung und Betreuung der Studierenden		X			

4.6 Finanzplanung und Finanzierung des Studienganges (Asterisk-Kriterium)

Laut Business Plan sollen nach der Anlaufphase im quartalsweisen Wechsel zwei Studiengänge mit je 25 Studierenden pro Jahr gestartet werden. Später ist eine Steigerung auf 4 x 25 je Jahr denkbar. In einigen Jahren soll einen weiterführender M.A.-Wirtschaftsstudiengang angeboten werden.

Die N.G. Hochschule selbst ist nicht darauf angewiesen, kostendeckend zu arbeiten.

Der Verein zur Förderung der Bildungseinrichtungen der Stiftung Nehemiah e.V. mit Sitz in Weilheim beteiligt sich an den Kosten der Gastlektoren. Die Gebäude und Anlagen sowie die Arbeitskräfte und Dienstleistungen der Verwaltung in Albanien werden durch die Nehemiah Stiftung in Albanien übernommen.

Im Verlauf der ersten fünf Jahre sollen die Studiengebühren von 100€/ Monat bis auf möglichst 300€/ Monat gesteigert werden. Hiervon sollen möglichst 100€/ Monat vom kooperierenden Unternehmen beigetragen werden. Nach einer Phase der Anschubfinanzierung von ca. fünf Jahren wird das Erreichen des Break Even für den Studiengang angestrebt.

Bewertung:

Die Hochschule legt eine Selbstauskunft ("Self-Declaration of Security and Funding") sowie einen Business Plan und eine vorläufige Bilanz für das Jahr 2011 vor.

Nach dem Finanzplan werden für die Anfangsphase Verluste vorausgesagt. Die Finanzierung geschieht durch die N.G. Group, die alle finanziellen Risiken trägt. Nachweise über diese finanziellen Sicherheiten werden von der Hochschule vorgelegt. Zuschüsse von der albanischen öffentlichen Hand und Kredite werden nicht benötigt.

Aus Sicht der Gutachter, auch auf Basis von Aussagen von Aufsichtsratsmitgliedern, ist die Finanzierung des Studienganges gesichert.

Eine finanzielle Grundausstattung ist somit vorhanden und die Finanzierungssicherheit für den aktuellen Studienzyklus sowie den gesamten Akkreditierungszeitraum ist gegeben, so dass Studierende auf jeden Fall ihr Studium zu Ende führen können.

		Exzellent	Qualitätsanforderung übertroffen	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
4.	Wissenschaftliches Umfeld und Rahmenbedingungen					
4.6*	Finanzplanung und Finanzierung des Studienganges (Asterisk-Kriterium)			X		

5. QUALITÄTSSICHERUNG

Da die N.G. Hochschule eine relativ junge sowie kleine Hochschule ist und sich in einem Entwicklungsprozess befindet, ist das Erarbeiten eines Konzepts zum Qualitätsmanagement noch in der Aufbauphase. Mit den Erweiterungen des Lehrangebots sowie der Hochschulstrukturen ist langfristig die Etablierung der institutionellen Evaluation geplant, in der Transparenz und Vertraulichkeit ausgewogen berücksichtigt werden sollen.

Die Qualität der Inhalte, Prozesse und Ergebnisse des Studiums werden Priorität der Kommission Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung sein.

Die Studierenden haben seit März 2012 die Möglichkeit, jedes Modul und jeden Dozenten und die Lehrmethoden zu bewerten. Fragebögen werden nach jeder Lehrveranstaltung ausgefüllt. Da die Studierendenzahl noch gering ist, werden die Fragebögen von einem Mitglied der Fakultät ausgewertet. Diese Ergebnisse werden an die Hochschulleitung weitergeleitet. Die Fragen sind allgemein formuliert, sodass genaue Gründe für eine ggf. negative Bewertung oder kritische Äußerung hieraus zunächst nicht zu entnehmen sind. An den monatlich stattfindenden Fakultätssitzungen nimmt daher ein Vertreter der Studierenden teil. Von den Studierenden wird hierzu eine studentische Vertretung gewählt.

Das Lehrpersonal bewertet ebenfalls jedes Modul anhand des Fragebogens.

Die Hochschule hat bisher noch keine Alumni. Die Sicht der Arbeitgeber ist im Wesentlichen bisher durch die Praktikumsfirmen und die N.G. Stiftung und deren Projektleiter darstellbar.

Mit dem Ausbau des Studienganges und einer Qualitätskontrolle beabsichtigt die Hochschule, eine Kommission für die Qualitätssicherung- und Entwicklung zu gründen, die dafür zuständig sein wird, die interne und externe Qualität des Studienganges und der Hochschule sicher zu stellen. In dieser Kommission sollen u.a. der Rektor, der Leiter Öffentlichkeitsarbeit, der Kanzler, die Dekane sowie ein Studierender vertreten sein. Sie wird die Qualitätsziele formulieren und Maßnahmen zur Qualitätsverbesserung beschließen.

Die Informationen über den Studiengang sind in erster Linie im "Catalog", in den Statuten und in der Prüfungsordnung dargelegt, aber auch im Intranet und auf der Hochschulinternetseite dokumentiert. Detailliertere Informationen finden sich in den Modulbeschreibungen. Für jedes Modul gibt es eine Kopie der Lehrmaterialien, die auch den nachfolgenden Studierenden zur Verfügung gestellt werden.

Die akademischen Aktivitäten des Jahres sind dokumentiert, als Jahresbericht veröffentlicht und auf der Internetseite der Nehemiah Stiftung zugänglich. Seit 2008 ist es Tradition, dass die Hochschule ihre Aktivitäten des Vorjahres in Zusammenarbeit mit der Botschaft der Bundesrepublik Deutschland in Tirana, ausgewählten Persönlichkeiten aus Politik, Wirtschaft und Zivilgesellschaft vorstellt. Für interne Zwecke und Statistiken werden jeden Monat die Kernaktivitäten in den "Monthly Reports" und den "Key Performance Indicators" dokumentiert.

Bewertung:

Auf der Ebene der Nehemiah Group besteht ein QM-System mit Regelkreisen, Prozessbeschreibungen, Qualitätszielen und einem QM-Handbuch. Dieses ist über das Internet zugänglich. Die Etablierung eines lokalen Qualitätsmanagement-Systems, das auch den Studiengang einbezieht, befindet sich noch in den Anfängen. Qualitätsziele für die Entwicklung des Studienganges wurden formuliert und Maßnahmen hierzu werden in verschiedenen Gremien laufend diskutiert. Das QM-Konzept der Hochschule sieht eine externe und eine interne QM-Kommission vor. Lokale QM-Instrumente werden zurzeit entwickelt. Hierzu gehört auch die Erstellung eines Evaluationshandbuches.

Auf der Ebene der N.G. Group besteht ein Qualitätssicherungs- und -entwicklungsverfahren. Eine Nutzung zur Überwachung und Weiterentwicklung der Qualität des Studienganges befindet sich noch in einem frühen Stadium. Lehrende und Studierende sollen an der Planung und Auswertung der Qualitätssicherungs- und -entwicklungsverfahren beteiligt werden. Evaluationsergebnisse aus Befragungen von Studierenden werden schon jetzt berücksichtigt. Eine Evaluationsatzung wird von der Hochschule vorgelegt.

Die Gutachter sind konzeptionell mit dem geplanten Ausbau des QM-Systems einverstanden und erwarten, dass dieses aus dem existierenden QM-System der N.G. Group weiterentwickelt werden kann.

Die Hochschule legt Evaluationsbögen inkl. Feedback von Studierenden zu Modulen und einige Beispiele auch von Feedback von Dozenten über Module vor. Seit März 2012 können Studierende und Dozenten die Lehrveranstaltungen bewerten.

Evaluationsbögen für Absolventen sind in Vorbereitung und für die Befragung von Firmen und von Praktikumsabsolventen geplant.

Ausgefüllte Bewertungsbögen liegen vor, wurden aber bisher nicht ausgewertet oder an die Betroffenen rückgemeldet, sondern es haben zunächst Gespräche stattgefunden. Bei den bisher niedrigen Studierendenzahlen (17) ist ein komplett formalisiertes System nicht angemessen. Aufgrund des vorgestellten Konzeptes erkennen die Gutachter alle notwendigen Ansätze zum Aufbau eines funktionierenden QM-Systems und empfehlen, dass dieses anlässlich einer allfälligen Re-Akkreditierung begutachtet wird.

Auch die Evaluationen durch das Lehrpersonal befinden sich noch im Anfangsstadium.

Eine Evaluation durch Alumni ist noch in der Planung, da es noch keine Absolventen gibt. Auch sonstige Evaluationen durch Dritte finden bisher noch nicht statt.

Die Anforderungen hinsichtlich Studiengang, Studienverlauf und Prüfungen sind u.a. in der der Studien- und Prüfungsordnung (Catalog) dokumentiert und veröffentlicht. Die Studierenden werden durch fachliche und überfachliche Beratung unterstützt. Die Gutachter empfehlen dringend, redaktionelle Mängel in den allgemeinen Übersichtsinformationen zum Studiengang zu beseitigen. Über die Internet-Seite kann zurzeit noch nicht ausreichend auf Detailinformationen über das Curriculum und auf die Modulbeschreibungen zugegriffen werden. Insgesamt ist jedoch eine ausreichende Dokumentation des Studienganges vorhanden und öffentlich zugänglich.

Die Hochschule legt einen Jahresbericht vor. Die Jahresberichte über die Aktivitäten der Hochschule werden auf der Internetseite der Hochschule veröffentlicht.

	Exzellent	Qualitätsanforderung übertroffen	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
5. Qualitätssicherung					
5.1* Qualitätssicherung und -entwicklung der Hochschule und das Zusammenwirken zwischen Hochschulleitung und Fakultät/Fachbereich sowie Studiengangsleitung in der Studiengangsentwicklung (Asterisk-Kriterium)			X		
5.2* Qualitätssicherung und -entwicklung des Studienganges in Bezug auf Inhalte, Prozesse und Ergebnisse (Asterisk-Kriterium)			X		
5.3 Instrumente der Qualitätssicherung			X		
5.3.1 Evaluation durch Studierende			X		
5.3.2 Qualitätssicherung durch das Lehrpersonal			X		
5.3.3 Fremdevaluation durch Alumni, Arbeit-				X	

		Exzellent	Qualitäts- anforderung übertroffen	Qualitäts- anforderung erfüllt	Qualitäts- anforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
	geber und weitere Dritte					
5.4	Dokumentation des Studienganges			X		
5.4.1	Beschreibung des Studienganges			X		
5.4.2	Dokumentation der Aktivitäten im Studienjahr			X		

Qualitätsprofil

Hochschule: Nehemiah Gateway Hochschule

Bachelor-Studiengang: Business and Economics (B.A.)

Beurteilungskriterien

Bewertungsstufen

		Exzellent	Qualitäts- anforderung übertroffen	Qualitäts- anforderung erfüllt	Qualitäts- anforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
1.	Ziele und Strategie					
1.1*	Logik und Nachvollziehbarkeit der Zielsetzung des Studienganges			X		
1.2	Positionierung des Studienganges			X		
1.2.1	Positionierung im Bildungsmarkt			X		
1.2.2	Positionierung im Arbeitsmarkt für Absolventen („Employability“)			X		
1.2.3	Positionierung im strategischen Konzept der Hochschule		X			
1.3*	Internationale Ausrichtung			X		
1.4	Geschlechtergerechtigkeit und Chancengleichheit			X		
2	Zulassung (Bedingungen und Verfahren)					
2.1*	Zulassungsbedingungen			X		
2.2	Auswahlverfahren (falls vorhanden)			X		
2.3	Berufserfahrung (* für weiterbildenden Master-Studiengang)					X
2.4*	Gewährleistung der Fremdsprachenkompetenz			X		
2.5	Transparenz und Nachvollziehbarkeit des Zulassungsverfahrens			X		
2.6	Transparenz der Zulassungsentscheidung			X		
3.	Umsetzung					
3.1	Struktur			X		
3.1.1	Struktureller Aufbau des Studienganges (Kernfächer / ggf. Spezialisierungen (Wahlpflichtfächer) / weitere Wahlmöglichkeiten / Praxiselemente)				Auflage	
3.1.2*	Berücksichtigung des „European Credit Transfer and Accumulation Systeme (ECTS)“ und der Modularisierung				Auflage	
3.1.3*	Studien- und Prüfungsordnung				Auflage	
3.1.4*	Studierbarkeit			X		
3.2	Inhalte			X		
3.2.1*	Logik und konzeptionelle Geschlossenheit			X		
3.2.2*	Begründung der Abschlussbezeichnung			X		
3.2.3*	Begründung der Studiengangsbezeichnung				Auflage	
3.2.4*	Integration von Theorie und Praxis			X		

		Exzellent	Qualitäts- anforderung übertroffen	Qualitäts- anforderung erfüllt	Qualitäts- anforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
3.2.5	Interdisziplinarität			X		
3.2.6	Methoden und wissenschaftliches Arbeiten			Auflage		
3.2.7*	Prüfungsleistungen und Abschlussarbeit			X		
3.3	Internationalität			X		
3.3.1*	Internationale und interkulturelle Inhalte			X		
3.3.2	Internationalität der Studierenden			X		
3.3.3	Internationalität der Lehrenden		X			
3.3.4	Fremdsprachenanteil		X			
3.4	Zusätzlicher Qualifikations- und Kompetenzerwerb			X		
3.4.1*	Erwerb anwendungs- und/oder forschungsorientierter Kompetenzen (nur bei Master-Studiengang)					X
3.4.2*	Überfachliche Qualifikationen			X		
3.4.3*	Kommunikationsfähigkeit und Rhetorik / Kooperations- und Konfliktfähigkeit			X		
3.5	Didaktisches Konzept			X		
3.5.1*	Logik und Nachvollziehbarkeit des didaktischen Konzeptes			X		
3.5.2	Begleitende Lehrveranstaltungsmaterialien			X		
3.5.3	Gastreferenten			X		
3.5.4	Tutoren im Lehrbetrieb					X
3.6*	Berufsqualifizierende Kompetenzen			X		
4.	Wissenschaftliches Umfeld und Rahmenbedingungen					
4.1	Lehrpersonal des Studienganges			X		
4.1.1*	Struktur und Anzahl des Lehrpersonals in Bezug auf die curricularen Anforderungen			X		
4.1.2*	Wissenschaftliche Qualifikation des Lehrpersonals			X		
4.1.3*	Pädagogische / didaktische Qualifikation des Lehrpersonals			X		
4.1.4	Praxiskenntnisse des Lehrpersonals			X		
4.1.5*	Interne Kooperation			X		
4.1.6*	Betreuung der Studierenden durch Lehrpersonal		X			
4.2	Studiengangsmanagement			X		
4.2.1*	Studiengangsleitung			X		
4.2.2	Verwaltungsunterstützung für Studierende und das Lehrpersonal			X		
4.2.3	Beratungsgremium (Beirat) und dessen Struktur und Befugnisse			X		

4.3	Kooperationen und Partnerschaften		X
4.3.1	Kooperationen mit Hochschulen und anderen wissenschaftlichen Einrichtungen (* für Kooperationsstudiengänge)		X
4.3.2	Kooperationen mit Wirtschaftsunternehmen und anderen Organisationen (* für ausbildungs- und berufsintegrierende Studiengänge, Franchise-Studiengänge)		X
4.4	Sachausstattung		X
4.4.1*	Quantität, Qualität sowie Media- und IT-Ausstattung der Unterrichtsräume	X	
4.4.2*	Zugangsmöglichkeiten zur erforderlichen Literatur		X
4.4.3	Anzahl und technische Ausstattung der Bibliotheksarbeitsplätze für Studierende		X
4.5	Zusätzliche Dienstleistungen		X
4.5.1	Karriereberatung und Placement Service		X
4.5.2	Alumni-Aktivitäten		X
4.5.3	Personenbezogene Beratung und Betreuung der Studierenden	X	
4.6	Finanzplanung und Finanzierung des Studienganges		X
5.	Qualitätssicherung		
5.1*	Qualitätssicherung und -entwicklung der Hochschule und das Zusammenwirken zwischen Hochschulleitung und Fakultät/Fachbereich sowie Studiengangsleitung in der Studiengangs-entwicklung		X
5.2*	Qualitätssicherung und -entwicklung des Studienganges in Bezug auf Inhalte, Prozesse und Ergebnisse		X
5.3	Instrumente der Qualitätssicherung		X
5.3.1	Evaluation durch Studierende		X
5.3.2	Qualitätssicherung durch das Lehrpersonal		X
5.3.3	Fremdevaluation durch Alumni, Arbeitgeber und weitere Dritte		X
5.4	Dokumentation des Studienganges		X
5.4.1	Beschreibung des Studienganges		X
5.4.2	Dokumentation der Aktivitäten im Studienjahr		X